

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1920

97 (11.4.1920) Erstes, Drittes und Viertes Blatt

Bezugspreis: In der Rubrik frei ins Haus geliefert monatlich 4,00 M., an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 4,20 M. Auswärts durch unsere Agenturen bezogen 4,30 M. monatlich, am Postamt abgeholt monatlich 4,40 M. vierteljährlich 13,20 M., durch den Briefträger frei ins Haus gebracht monatlich 4,75 M. vierteljährlich 14,25 M. Berlin, Schriftleitung und Geschäftsstelle: Ritterstraße 1.

Karlsruher Tagblatt

Anzeigen: Die gew. Anzeigenzeile oder deren Raum 10 Zeilen, 10 Spalten, an erster Stelle 2,50 M., Abat nach 2. Ort. Anzeigen-Monatliche bis 12 Uhr mittags, kleinere Anzeigen (einschl. bis 4 Uhr nachmittags).
Schriftleitung Nr. 203, Berlin Nr. 297, Schriftleitung Nr. 20 u. 28

Badische Morgenzeitung

Mit der Wochenschrift „Die Pyramide“

Badische Morgenpost

Verantwortlich für Politik: Martin Gollmann; für den wirtschaftlichen, badischen und lokalen Teil: Heinrich Gerhardt; für Feuilleton: Karl Jahn und Hermann Reich; für Inserate: I. B. Deiner, Schützen-Druck und Verlag: C. F. Müllerische Buchhandlung m. b. H., sämtliche in Karlsruhe. Berliner Redaktion: Dr. Kurt Heinrich, Friedenau, Regentstraße 65/66. Teleph.-Amt Umland 2002. Für unbestimmte Manuskripte oder Druckfahnen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

117. Jahrg. Nr. 97. Sonntag, den 11. April 1920. Erstes Blatt.

Die Feinde von gestern.

Es ist auch wahr, dass die englische Regierung, mit unter dem Druck der unentwegt deutschfeindlichen Presse, ihren Protest gegen Frankreich abschwächt und auf jeden Fall sich praktisch durchaus zusehender verhalten wird. Zu deutscher Seite hat man, nachdem die Proteste der Reichsregierung allen maßgebenden Stellen des Auslandes übergeben sind und da über die Empörung des gesamten deutschen Volkes kein Zweifel bestehen kann, zunächst keinen Anlass, in die Entwicklung der Krise einzugreifen.

Schon am Montag, wenn die Nationalversammlung zusammentritt, werden wohl neue Momente vorliegen. Daß man über die Verlängerung der Frist, bis zu der uns eine geringe Truppenanzahl in der neutralen Zone des Ruhrgebietes erlaubt wird, weiter verhandelt, ist durchaus zu billigen. Mag also Herr Millerand sehen, wie er mit seiner nationalistischen Kammer und seinen fabelhaften Generalen fertig wird. Inzwischen hat die Krise für uns wenigstens das Gute gehabt, daß sie uns erkennen ließ, wie weit verbreitet in Italien bereits der Wunsch nach einer erneuten Verständigung und Annäherung an Deutschland ist.

In diesem Zusammenhang gewinnt die Reise des deutsch-österreichischen Staatskanzlers Dr. Renner nach Rom und der überaus liebenswürdigen Empfang, der ihm dort bereitet wurde, auch für uns stark an Interesse. Die italienische Regierung hat sich bekanntlich niemals am Ententeanspruch gegen einen Anschlag Österreichs an das Deutsche Reich beteiligt, was von vermehrter Bedeutung sein wird, wenn die politische Gesamtsituation sich günstig ändern sollte, und wenn eben die Beziehungen zwischen Deutschland und Italien tatsächlich wieder enger würden. Noch steht dieser für beide Teile sehr wünschenswerten Annäherung die Eroberung entgegen, aber auch hier scheint die römische Regierung ein gewisses Entgegenkommen bereits dadurch zeigen zu wollen, daß sie dem ihr nach dem Friedensvertrag zugefallenen Teil Südtirols bis zum Brenner hinaus eine weitgehende Verwaltungsautonomie zugesprochen will. Außerdem wird in römischen politischen Kreisen der Gedanke erörtert, Tirol zu einem halb selbständigen Staatsgebilde unter italienischem Protektorat erklären zu lassen. Dieser Gedanke steht aber in dem ganzen deutschen Volk auf allerhöchster Wertschätzung. Bei allen Parteien steht trotz Meinungsverschiedenheiten im einzelnen und trotz verschiedener Bereitwilligkeit zu Konzessionen an die gegenwärtige Zwangslage als letztes Ziel doch der Anschlag an das Deutsche Reich, natürlich als selbständiger Bundesstaat, fest.

Es wird nicht leicht sein, die Italiener bald zur Anerkennung dieses deutsch-italienischen Standpunktes zu bewegen. Bildet doch auch die Vorschreibung der italienischen Grenze nach dem Brenner für einen Siegespreis des für Italien auch außerordentlich Krieges. Aber einer geschickten Diplomatie muß es allmählich doch gelingen, die schon heute von der Kriegspolizei sich befreienden Italiener davon zu überzeugen, daß im Interesse der von ihnen gewünschten Annäherung an Deutschland jener Siegespreis nur mit der wirklich italienischen Sprachgrenze zusammenfallen darf und daß dann durch den Anschlag Deutsche Tirols an die deutsche Republik ja keine direkte Grenze zwischen Deutschland und Italien gegeben sein würde, die ein Hauptfordernis für die Ausgestaltung fruchtbarer gegenseitiger Beziehungen, besonders auf dem wirtschaftlichen Gebiete, bildet.

Frankreichs Rechtfertigung gegenüber England

Paris, 10. April. (Wolff.) Zu der von Frankreich der britischen Regierung übermittelten Note stellt die französische Regierung zunächst fest, daß über die Loyalität ihrer Haltung kein Zweifel bestehen könne. Die Alliierten seien von ihrer Politik stets verständig worden. Die französische Regierung hat immer erklärt, gegen den Einmarsch weiterer deutscher Truppen in das Ruhrgebiet zu sein und beigefügt, daß die Erlaubnis hierfür auf jeden Fall die militärische Besetzung von Frankfurt und Darmstadt zur Bedingung haben müsse. Am 3. April informierte die französische Regierung ihre Vertreter in den

alliierten Hauptstädten in diesem Sinne durch ein Telegramm, dessen Abschrift gleichzeitig den alliierten Botschaftern in Paris zugestellt wurde, worin Marshall Foch die militärischen Maßnahmen prüfte, die nimmere weder vermieden, noch aufgeschoben werden konnten. Andererseits ernüchert die französische Regierung daran, daß es sich um die Verletzung einer der heiligsten Bestimmungen des Versailler Vertrages handele, und daß die deutsche Regierung selbst die Notwendigkeit einer vorherigen formellen Bewilligung auf Aufhebung des Artikels 48 und gleichzeitig das Recht der französischen Regierung, hierfür einen Gebietszettel zu verlangen, anerkannt hat. Nie hat die französische Regierung über das deutsche Versprechen, die Reichswehr sofort nach Wiederherstellung der Ordnung zurückzuführen, im Zweifel sein können. Weder für die Wiederherstellung, noch für die Auslieferung der Schuldigen, noch für die Kohle, noch für die Entlassung der Armee haben die Alliierten die durch den Versailler Vertrag ausbedungenen Bedingungen erhalten. Hat die britische Regierung die Gefahr dieser fortgesetzten systematischen Verletzungen wohl berücksichtigt? In welchem Augenblick glaubt sie auf dem Wege der Konzessionen zurückgehen zu dürfen?

Auf jeden Fall ist Frankreich jetzt gezwungen, zu sagen: Es ist genug. Es verlangt weiter nichts mehr, als mit den Alliierten zusammen zu wirken. Die französische Regierung ist nicht weniger als die englische Regierung von der unumgänglichen Notwendigkeit überzeugt: die Einigkeit der Alliierten in der Ausführung des Friedensvertrages aufrecht zu erhalten. Dieses enge Einverständnis zwischen Frankreich und England ist jedenfalls unerlässlich zu einer gerechten Lösung der großen Probleme, die sich gegenwärtig sowohl in Rußland wie auf dem Balkan, wie in Klein-Asien zeigen. Die Note schließt mit der Versicherung, daß die französische Regierung auf Grund dieser Erwägungen sich völlig bereit erklärt, sich vor ihrem Handeln in allen interalliierten Fragen, die die Ausführung des Friedensvertrages anmerken, die Zustimmung der Alliierten zu sichern.

Die „Büße“ Frankfurts.

Frankfurt a. M., 10. April. (Wolff.) Der Stadt Frankfurt wurde wegen des Überfalls auf einen französischen Jäger, wobei sein Fahrrad und sein Karabiner abhanden gekommen sind, eine Kontribution von 10 Fahrrädern, 10 Revolvern und 10 000 Goldmark auferlegt, die bis heute abend in den Händen der Franzosen sein müssen.

Keine Zusammenstöße in Darmstadt.

Darmstadt, 10. April. (Wolff.) Die Meldung auswärtiger Blätter, daß es gestern hier zu schweren Zusammenstößen zwischen der Zivilbevölkerung und den Franzosen gekommen sei, ist völlig aus der Luft gegriffen.

Darmstadt, 10. April. (Eig. Drahtbericht.) (Wolff.) Badenhausen ist von den Franzosen besetzt worden. Die Reichswehrtruppen sind abgerückt.

Die Wirkung der englischen Note.

Amsterdam, 10. April. (Wolff.) „Telegraaf“ meldet aus London, alle Morgenblätter besprechen die Lage, die infolge der britischen Note gegen die Besetzung von Frankfurt durch die Franzosen entstanden ist. Sie teilen mit, daß Lloyd George seine Reise nach San Remo wahrscheinlich verschieben werde.

Der Berichterstatter des „Evening Standard“ erklärt, daß der französische Botschafter in London, Cambon, Lord Curzon eine Erklärung über die zukünftige Politik Frankreichs abgegeben habe, so daß man erwarten müsse, daß die Mißverständnisse behoben seien. Die „Times“ schreiben, daß die britische Note der härteste Stoß sei, der bisher den englisch-französischen Beziehungen zugefügt worden sei.

London, 10. April. (Wolff.) Zur Reise Lord Georges nach San Remo schreibt der Londoner Korrespondent des Pariser „Journal“, der Plan Lord Georges, auf dem Seewege nach San Remo zu gehen, ohne Paris zu berühren, sei schon vor etwa 10 Tagen gefaßt worden, also vor dem Zwischenfall im Ruhrgebiet.

London, 10. April. (Wolff.) Die „Times“ melden, daß die gestern der französischen Regierung übermittelte britische Note über den französischen Vormarsch in Deutschland in energischem Tone abgefaßt ist. Die Note erklärt, daß das Verhalten Frankreichs eine ernste Streitfrage im Zusammenhang mit der Durchführung des Friedensvertrages aufwerfe, die kaum anders behandelt werden könne, als durch eine übereinstimmende Aktion der Alliierten. Das sei klar bei einem Problem von solcher Größe, wo keiner der Alliierten in der Lage sein würde, mit ihm allein gegen den Wider-

stand Deutschlands fertig zu werden. Die Note instruiert den britischen Botschafter in Paris, an feiner Konferenz der Botschafter teilzunehmen, in der Fragen, die den deutschen Friedensvertrag betreffen, zur Beratung kämen, wenn Frankreich nicht die Versicherung gibt, daß es in Zukunft mit den Alliierten gemeinsam handeln würde. (Wo nimmt Frankreich nun das Recht her, die Besetzungszone noch zu erweitern? D. N.)

Amsterdam, 10. April. (Eig. Drahtber. Wolff.) Laut „Nieuwe Rotterdamse Courant“ (Frei) „Westminster Gazette“ in einem Leitartikel: Wenn Frankreich deutlich zu verstehen gebe, daß die Städte geräumt würden, sobald eine Lösung gefunden sei, könnten die Schwierigkeiten noch behoben werden. „Westminster Gazette“ tritt für eine Lösung der mit Deutschland bestehenden Streitfrage durch den Völkerverbund ein.

Verhaftung eines englischen Journalisten.

Berlin, 10. April. (Wolff.) Nach einer Mitteilung des Berliner Korrespondenten des „Manchester Guardian“ ist der als Berichterstatter des Blattes nach dem Ruhrgebiet entsandte zweite Korrespondent des Blattes nach der Besetzung Essens durch Reichswehrtruppen verhaftet, aber wieder entlassen worden. Der englische Geschäftsträger hat den Reichsstatler bereits von dem Vorfall in Kenntnis gesetzt. Das auswärtige Amt hat eine Untersuchung des Vorfalles angeordnet.

Eine Mahnung Süddeutschlands.

Stuttgart, 10. April. (Wolff.) Die am heutigen Vormittag hier abgehaltene Konferenz der Regierungen von Bayern, Württemberg, Sachsen, Baden und Hessen kam nach eingehender Aussprache über die gegenwärtige politische Lage zu folgendem Ergebnis:

Die in Stuttgart vertretenen Regierungen protestieren gegen die neuerdings erfolgte feindliche Besetzung der Bezirke Frankfurt a. M. und Darmstadt. Sie ist ungesetzlich und wird weder durch das Rheinlandabkommen, noch durch den Friedensvertrag gerechtfertigt. Die Regierungen erklären, daß sie allen Maßnahmen der Reichsregierung zur Wahrung der Reichsinteressen zustimmen und jeden Versuch, Süddeutschland vom Reich zu trennen, mit aller Entschiedenheit zurückweisen. Bezüglich der allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Lage verlangen die vertretenen Regierungen, daß streng der Reichsverfassung gemäß verfahren wird, denn nur so ist die Zukunft des Reiches und der deutschen Nation zu sichern. Jede Zentralisation, die über ein vernünftiges Maß hinausgeht, ist eine Gefahr, vor der die vertretenen Regierungen auf das Entschiedenste warnen.

Der französische Militarismus.

Bern, 10. April. (Wolff.) Der sozialistische „Droit du Peuple“ in Kaufman erklärt, daß Frankreich den Krieg fortsetze. Frankreich wolle den neuen Militarismus zerstören, statt dessen aber erwidern die französischen Diplomaten und Militärs überall, wohin sie kommen, diesen Militarismus zu neuem Leben.

Italienische Meinung.

Rom, 10. April. Die italienische Presse verurteilt nach wie vor am härtesten die französische Gewaltpolitik. Der „Secolo“ schreibt: Frankreich, das die Ungerechtigkeit militärischer Besetzung aus eigener Erfahrung kennt, gibt jetzt ein Beispiel der Gewalttätigkeit und will Deutschland neues Land entreißen. Aber Frankreich muß wissen, daß es völlig allein ist. Italien wird Frankreich nicht helfen, nicht einmal mit der indirektesten, bedingtesten Zustimmung. Uebrigens soll nach italienischen Blättern Deutschland sehr bald einen Botschafter anstatt einen bloßen Geschäftsträger nach Rom schicken.

Die Haltung der Union.

Washington, 10. April. (Reuter.) Soweit in Erfahrung zu bringen ist, ist das Staatsdepartement in der Ruhrfrage der Ansicht, daß man der deutschen Regierung gestatten müsse, in das Ruhrgebiet eine angemessene Truppenzahl zu entsenden, die notwendig sei, um die Ordnung wieder herzustellen. Frankreich ist über die Stellung Amerikas vollständig unterrichtet. Man ist der Ansicht, daß die Stellung der Vereinigten Staaten auch im Verlaufe der Unterredungen zwischen Wallace und Millerand keine Änderung erfahren habe. Die Ansicht Amerikas geht dahin, daß es sich bei der ganzen Frage um den Umfang der Unruhen und darum handelt, ob die Regierung Ebert in der Lage ist, mit der geringen, ihr durch den Waffenstillstand gestatteten Truppenmacht die Kontrolle zu behalten.

Ein Spiel mit dem Feuer.

ar. Berlin, 9. April. Mitten hinein in die Aufregung des französischen Vormarsches platze das neue Ultimatum der Gewerkschaften an die deutsche Regierung. Einen ungeeigneteren Zeitpunkt für ihre fünf Forderungen konnten sich die Herren, die das Ultimatum unterschrieben hatten, nicht ausdenken. Das haben sie auch selbst eingesehen. Sonst hätten sie nicht schon am nächsten Tage eine Erklärung losgelassen, daß jedenfalls Punkt 1 ihrer Forderungen: „Rückzug der Reichswehr aus der neutralen Zone“ — keine Rechtfertigung des französischen Vorgehens bedeute. Aber es bleibt doch viel Unklarheit übrig, das diese unzeitgemäßen Forderungen angerichtet haben und besonders im Deutschen Beamtenbund, der unter den Unterschritten prangt, wird es wieder wie beim fortgesetzten Generalkrieg lebhaft auseinandergelesen geben, ob es wirklich nötig war, sich an diesem gegen die Regierung gerichteten Dolchstoß von hinten zu beteiligen. Unverständlich für den gesunden Menschenverstand bleibt es ja auch, wie der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands in der Person Wolfenbuters die störende Stundgebung unterzeichnen konnte. Wenn die Unabhängigen immer wieder jede nur ausdenkbare Gelegenheit benutzen, um den feindlichen Brüdern an der Staatskrippe in den Rücken zu fallen, so kann man das ja nach allem, was bisher vorgefallen ist, verstehen. Aber die S. P. D. gegen die mehrheitssozialistische Regierung? Das ist ungefähr Selbstmord.

Von demokratischer Seite wird mit vollem Recht darauf hingewiesen, daß die Gewerkschaften nachgerade dieselbe verhängnisvolle Rolle spielen, wie die monarchische Spitze der Kaiserzeit, die Rolle des impulsiven Eingreifens der plötzlichen Störung im normalen Gange der Politik, und daß diese Eingriffe gegen die Grundzüge des Parlamentarismus und der demokratischen Verfassung gerichtet seien. Wenn Legien, der Führer der Gewerkschaften, sein politisches Programm über den Kopf der Nationalversammlung hinweg durchziehen will, warum spielt er Nebenregierung, warum übernimmt er beim politischen Spiel nicht die Part? Man hat ihm ja, als Gustav Bauer vom Kanzlerposten zurücktrat, die Kabinetsbildung angeboten. Er hatte es in jenen bangen Stunden, als man das von Kapp zurückerrückte Ministerium zusammensetzte, in der Hand, eine reine Arbeiterregierung aller gewerkschaftlich organisierten Stände zu bilden. Er lehnt es ab. Ihn schreckten wohl die Spuren der russischen Sowjetpolitik. Er hätte es heute noch in der Hand, die Probe aufs Exempel zu machen, das im November-Dezember 1918 allerdings jämmerlich mißlang. Schon hat er ja in dem linken Flügel der Mehrheitssozialdemokratie, als dessen Führer immer deutlicher Hilfspolizist hervortritt, einen gewissen Rückhalt. Aber glauben die gewerkschaftlichen Politiker, daß ihnen zu ihrem neuesten Staatsreich die Demokraten und das Zentrum die Hand bieten? Beim ersten Versuch, die Grundlagen der heutigen Parlamentarismus zu zerbrechen, werden diese beiden bisherigen Regierungsparteien abpringen und mit der Rechten zusammen einen Block gegen dem bolschewistischen Umsturz — darauf läßt es doch hinaus — zu bilden suchen. Ein Vorgang, der in ruhigen Zeiten die Regierungspolitik auf ein Jahrzehnt hinaus sichern könnte, jetzt aber, wo das deutsche Staatsschiff am Strande ist, den Untergang aller Werte bedeuten würde.

Wie töricht es von den Gewerkschaften wäre, die Regierung auf täglich schwanende politische Forderungen festzuliegen, das zeigt ja fast in jedem der fünf aufgestellten Punkte. Punkt 1 und 2 hängen ganz von der „strategischen“ Lage im Ruhrgebiet ab, ganz abgesehen von der Blöke, die sie uns vor dem triumphiierenden Frankreich geben. Punkt 3 läßt sich überhaupt nicht halten, wenn die Entente, wie angeordnet, die Disziplinierung als „Militarisierung Deutschlands“ verbietet. Punkt 4 und 5 sind Dinge, die auch der jetzigen Regierung am Herzen liegen, die durchzuführen sie sich gar nicht weigert. Diese Forderungen nochmals einzuschärfen, ist Ausfluß qualitätlicher Schwäche, wenn nicht noch Schlimmeres. Sollten es die Gewerkschaften wieder auf eine Kraftprobe ankommen lassen? Sie können es. Sie haben in dieser entsetzlichen Lage, wo das Deutsche Reich in allen Fugen kracht, die Macht dazu. Aber wenn die Führer der Arbeiter, der Angestellten und Beamten sich klar machen, wem für die Verantwortung sie durch ihr Spiel mit dem Feuer in der heutigen Explosionsluft auf sich nehmen, dann werden sie in letzter Minute die Finger davon lassen. Sie tun es nicht nur allen Volksgenossen zu Dank, sie tun es sich selbst zu Liebe!

Die Lage im westlichen Industriegebiet.

Berlin, 10. April. In Remscheid verfiel der Oberbürgermeister seit vorgestern wieder seine Amtsgeschäfte. Die Lage ist ruhig. Nach Münster sind von den gestrichelten Arbeitern Hunderte wieder an ihre Arbeitsstätte zurückgeführt. Eine Besetzung Düsseldorf ist nicht geplant. Man hofft, daß die Waffenabgabe dort ohne besonderen Zwang erfolgt. Aus Hannover hat die Zentrumspartei telegraphisch die Regierung ersucht, die Truppen nicht zurückzuführen, zuvor müsse die Sicherheitspolizei verstärkt werden.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 14 Seiten mit Pyramide.

Auswärtige Staaten.

Dr. Renner beim Papst.

Rom, 10. April. (Agenzia Stefani.) Der Papst empfing heute den österreichischen Staatskanzler Dr. Renner in Privataudienz.

Rom, 10. April. (Wolff.) Die österreichische Mission teilt über die Audienz des Staatskanzlers Dr. Renner beim Papst mit, daß der Staatskanzler um die Anerkennung der Republik Österreich ersucht habe.

Dänemark.

Kopenhagen, 10. April. (Wolff.) Wie in Reichstagswahlkreisen verlautet, ist zwischen den Konservativen, Radikalen und Sozialdemokraten Einigkeit darüber erzielt worden, den konservativen Vorschlag betreffend das Wahlgesetz anzunehmen.

Neue Lohnforderung der englischen Eisenbahner.

London, 10. April. (Wolff.) Die Eisenbahner-Organisationen haben beschlossen, wegen der fortwährenden Teuerung eine neue Lohnherabsetzung zu verlangen.

Die Vereinigten Staaten und Deutschland.

(Eigener Drahtbericht.)

Washington, 10. April. (Wolff.) Das Repräsentantenhaus nahm die Entschliessung, durch die der Krieg mit Deutschland als beendet erklärt wird, mit 243 gegen 150 Stimmen an.

Paris, 10. April. (Wolff.) Die beiden Chefredakteure des „Figaro“, Alfred Capus und Robert de Flers, teilten heute mit, daß sie ihre Klemmer dem Verwaltungsrat zur Verfügung gestellt haben.

Die Einwohnerwehren.

Die Einwohnerwehren Mannheim und Karlsruhe an den Reichstagen.

Am 9. April, abends, wurde von den Einwohnerwehren Mannheim und Karlsruhe nachstehendes Telegramm an den Reichskanzler abgeschickt:

„Die Mitglieder der Einwohnerwehren Karlsruhe und Mannheim bitten den Herrn Reichskanzler, nachdrücklich gegen die Aufhebung der Einwohnerwehren Protest einzulegen.“

Die „Pyramide“.

Wochenchrift zum Karlsruher Tagblatt

Inhaltsverzeichnis: Ein badischer Revolutionär. Zu Mandt Goeggs hundertstem Geburtstag (7. April 1920). Von Dr. Friedrich Lautenschlager (Seibelsberg).

Obriakt ändern und Obriakt besser zu sein, sind zwei Dinge, so weit voneinander als Himmel und Erde. Andern mag leichtlich geübet werden; Bessern ist mühsam und gefährlich.

Von der Teufelchen sprach.

Wenn eine Sprache man mit fremden Worten schmückt, so scheint sie wie ein Weib die ihr Gesicht gefeibt; Wenn man es recht befeibt, so ist es ganz verberbt.

Anna Elisabeth Sibylla von Baden-Durlach. (Aus einer Karlsruher Handschrift.)

Ordnung und vor allem Schutz gegen Plünderung, deshalb müssen sie weiterbestehen.“

Die Haltung Bayerns.

(Drahtmeldung unserer Münchener Mitarbeiter.) München, 10. April. Der bayerische Ministerpräsident Dr. v. Kahr hat gegenüber einer Abordnung der Münchener Einwohnerwehr erklärt, er stehe und falle mit der Einwohnerwehr. Für ihn gebe es in Hinsicht auf Einwohner-, Reichs- und Polizeiwahren kein Verhandeln.

Kundgebung des Reichsbürgertrats.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 10. April. Der Reichsbürgertrat hat folgende Kundgebung an die Reichsregierung gerichtet: Die Nachricht von der geplanten Auflösung der Einwohnerwehren hat überall in der Bürgerchaft des Reiches große Beunruhigung und Erregung hervorgerufen.

Die deutsche Republik.

Ausnahmestellung und Ausländerfrage.

Die Meldung, wonach die Reichsregierung die Aufhebung des Ausnahmestandes und die Ausländerausweisung, und zwar von Reichs wegen über den Kopf der einzelnen Regierungen hinweg plane, entbehrt jeder Begründung.

Das Verfahren gegen die Putschisten.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 10. April. Zur Feststellung der am Militärputsch beteiligten Offiziere ist beim Reichswegminister eine gemischte Untersuchungskommission gebildet worden, an deren Spitze ein parlamentarischer Unterstaatssekretär und ein Offizier stehen.

Ausstand der Dresdener Bankangestellten.

(Drahtmeldung unseres Dresdener Korrespondenten.) Dresden, 10. April. Die Angestellten sämtlicher Dresdener Banken sind heute mittag in den Ausstand getreten wegen der Forderung der endgültigen Gehaltsregelung durch die Bankleitungen.

Badischer Landtag.

Der Uebergang der Staatseisenbahnen auf das Reich. — Die neue Befolungsordnung.

(Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.) Der Haushaltsausschuss des Landtags setzte, wie bereits kurz gemeldet, in zwei Sitzungen am Donnerstag nachmittag und am Freitag vormittag die Beratung des Staatsvertrags über den Uebergang der Staatseisenbahnen auf das Reich fort und beendigte sie im wesentlichen.

Nach § 3 des Staatsvertrags gewährt das Reich den Ländern als Abfindung für die Uebertragung des gesamten Eisenbahnunternehmens nach Wahl jedes Landes entweder

- a) den Betrag des Anlagekapitals nach dem Stande vom 31. März 1920 oder
b) den Betrag des Anlagekapitals nach dem Stande vom 31. März 1920 erhöht um die Hälfte des Betrages, um den der nach den Ergebnissen der Rechnungsjahre 1909—1913 ermittelte Ertragswert dieses Anlagekapitals übersteigt, sowie
c) in beiden Fällen Ertrag der Zehlbeträge, die bei den Eisenbahnverwaltungen der Länder in der Zeit vom Beginn des Rechnungsjahres 1914 bis zum 31. März 1920 entstanden sind, abzüglich der in diesen Zehlbeträgen enthaltenen Ausgaben, die auf Grund besonderer gesetzlicher Vorschriften den Ländern vom Reich erlassen sind.

Im Haushaltsausschuss wurde beschlossen, dem Landtag zu empfehlen, die unter a) bezeichnete Abfindung zu wählen, da diese nach den vorläufigen Schätzungen für Baden günstiger erscheint.

Eine eingehende Erörterung fand im Ausschuss die Frage, ob die fundierten Schulden Badens vom Reich als alleinigen Schuldner übernommen werden sollen, oder ob der Weg gewählt werden soll, daß neben dem als Hauptschuldner haftenden Reich das Land als selbstschuldnerischer Bürge haften soll.

Nach § 14 des Staatsvertrags kann der Reichsverkehrsmittel erklären, daß eine private Nebenlinie, deren Verkehrsbedeutung so gering ist, daß sie nicht als Teil des allgemeinen deutschen Eisenbahnnetzes gelten kann, keine Eisenbahn des allgemeinen Verkehrs ist.

Wochenplauderei.

Von Juktundus Bruttler.

Selbst eine Sentenz von Goethe behält heute nicht mehr recht. Zwar die Wochen sind in der Tat reichlich teuer, aber die Feste darum doch nicht froh.

Hier eine ruchlose Anhäufung von Klein- und großindustriellem Schiebergeld, dort eine ideologische Ueberspannung einer an sich hohen Menschheitsidee, über beidem die Not einer verfallenden Gesellschaft mit erschreckendem Anwachsen der durch den Krieg verschärften Mauthinhalte dunkler und verbrecherischer Volksschichten.

sehen und darauf eine neue Kultur gründen. Heute ist der Sonntag Quasimodogeniti! Wahrlich, wenn wir nicht werden wie die Kinder und aus diesen Wehen nicht als neue Menschen geboren werden, ist keine Rettung mehr möglich.

Leicht wird dem Einzelnen die Wiedergeburt allerdings nicht gemacht. Die Kleinlichkeit des Tages, die zermürbende Sorge um die nächste Lebensfrist droht in der weitenden Förderung des Augenblicks jeden hohen und zukunftsretenden Gedanken zu ersticken.

Der unter dumpfen und gedankenbeschwerten Träumen herangewachte Morgen bricht an. Eine Wasserwuppe oder ein braunfarbiges Getränk mit saurem Brot, das nur den einen Vorzug hat, daß man unmöglich mehr als ein Stück davon essen kann, bildet die Wegzehrung für die Arbeit.

nicht die Absicht, die privaten Nebenbahnen ihrem Schicksal zu überlassen; es finde an diesem Samstag im Ministerium eine Beratung in dieser Angelegenheit statt.

Am Schlusse der Freitagssitzung erklärte der Leiter des Finanzministeriums, die Regierung hoffe, dem Landtag im Laufe des Monats Mai den Entwurf der neuen Befolungsordnung vorlegen zu können.

Badische Politik.

Die ungeteilte Arbeitszeit.

Vom Zentralverband der Gemeindebeamten Badens wird uns geschrieben:

„In letzter Zeit wird durch die Presse eine Mitteilung des Städteverbandes, wonach die ungeteilte Arbeitszeit in den Städten sich nicht demüßigt habe und bei Durchführung der 48-Stundenwoche sich nicht mehr aufrecht erhalten lasse; sie solle nach britischen Verhältnissen aufgehoben werden.“

Freilich ist es durchaus unerlässlich, daß die Dienstverhältnisse der Arbeitseiner von Anfang bis zu Ende hochhalten werden. Mißstände, die sich bislang aus der ungeteilten Arbeitszeit ergeben haben, sind ohne Zweifel auf eine wenig ausreichende Aufsichtnahme zurückzuführen.

Das einseitige Vorgehen des Badischen Städteverbandes ist keineswegs geteilt. Die Arbeitsverhältnisse der Beamten zu verbessern und das so notwendige gegenseitige Einverständnis zu geben, der Städteverband der Badischen Beamten wird in dieser Frage zusammen mit dem Badischen Beamtenbund die nötigen Schritte unternehmen, um eine Abänderung der ungeteilten Arbeitszeit gegen den Willen der Mehrheit der Beamten zu verhindern.“

Letzte Nachrichten.

Die Hauptgewinne der Sparprämienanleihe.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 10. April. Die vier Hauptgewinne von je einer Million Mark der Deutschen Sparprämienanleihe von 1919 fielen in der Ziehung vom 27. März auf Gruppe 14 bis 15 Nr. 280, Reihe A. D. und die vier Hauptgewinne von je 500 000 M. auf Gruppe 100 Nr. 567, Reihe A. D.

Schweres Grubenunglück in Schlefien.

(Eigener Drahtbericht.)

Sindenburg, 10. April. (Wolff.) Auf der Gattellengrube entstand gestern abend, wahrscheinlich durch einen überladenen Schuß, eine Kohlenstaubexplosion. Bis 2 Uhr nachts wurden 28 Mann aus der Grube geborgen, 10 Verletzte wurden in das Lazarett gebracht, von denen 2 gestorben sind. 8 Leichen liegen noch in der Grube. Eine Betriebsstörung ist nicht eingetreten.

wissen, daß sie auf dem Abgrund tanzen. Diese fluchwürdig Gedankenlosen, diese geistig Armen und Selbstverleugner kennen unferne nur vom Hörenjagen, denn in deren Vergnügungsstätten und Lokale kommt man selber nicht. Man hört wohl im Vorübergehen jede Musik und finnenroses Getöse, aber keine wie die Feder dieser Plauderer effekt solches Getriebe, abgesehen davon, daß sie sich der Sünde fröhlichen, Geld dorthin zu tragen, selbst wenn sie es hätten.

In solchen Bahnen gehen die Gedanken in der arbeitsfreien Zeit, bis ein gutes Buch oder nur ein Vers oder ein geheimnisvoller Afford diesen Höllenreuegel heutiger deutscher Kulturwelt verhilft, bis der Schlaf in einer sonst nicht gekannten eigentümlichen Schwäche herankriecht, um nach der gewählten zwangsvoll zu beginnen.

Es ist schon so: „Der Mensch muß Spaß verstehen, das heißt Ernst.“

Beamtenpolitik.

(Eigener Bericht.)

Da die Ereignisse um die Mitte des vorigen Monats ein geschlossenes Zusammengehen der deutschen Beamtenschaft notwendiger als je haben erscheinen lassen, hatte der Badische Beamtenbund...

Zur Lehrlingshaltung im Bäckergewerbe

schreibt man uns aus Bäckerkreisen:

Kaum ist der Krieg vorbei, der uns Bäckern die vielen Verordnungen und Ausnahmegeetze gebracht hat, so wird unser so schwer daniederliegendes Gewerbe schon wieder mit einem neuen Ausnahmegeetz bedroht...

Wenn von gewisser Seite immer wieder behauptet wird, bei uns würde Lehrlingszucht betrieben, so ist das eine glatte Unwahrheit. In unserem Gewerbe sind viel weniger Lehrlinge beschäftigt als in jedem anderen Gewerbe...

Und wir möchten fragen, was sollen die Jungen, wenn sie aus der Schule kommen, für einen Beruf ergreifen? Vor welchem Berufe ist nicht schon in der Zeitung gewarnt worden?

Ferner ist das Lehrlingsverbot ein direkter Eingriff in die Gewerbefreiheit. Wir stehen auf dem Boden des Handwerkergesetzes, das nach dem Boden des Gewerbegesetzes...

Zu ungerechten Lohnforderungen sollte aber auch das Arbeitsministerium die Hand nicht bieten. Wenn man z. B. die letzten Lohnforderungen in Betracht zieht, wonach Gehilfen im Alter von 17 bis 20 Jahren nebst freier Kost...

Schließlich sind doch die Bäcker nicht schuld an den heutigen schlechten Arbeitsverhältnissen. Wir glauben, hoffen zu dürfen, daß dieser unnormale Zustand bald ein Ende hat und wieder bessere Zeiten kommen, in denen auch die Bäcker und ihre Gehilfen wieder vollumfänglich beschäftigt werden können.

Aus Baden.

Förderung des Gemüsebaus.

Wie in früheren Jahren hat sich die Badische Landwirtschaftskammer wiederum zur Abhaltung von Gemüsebaukursen den Gemeinden, die solche wünschen, zur Verfügung gestellt.

Badischer land- und forstwirtschaftlicher Arbeitgebersverband.

Am Dienstag, 13. April, nachmittags 2 Uhr, findet in Karlsruhe im oberen Saale des Restaurants „Profobil“ die erste ordentliche Mitgliederversammlung statt.

Aus dem Stadtkreise.

Brotpreiserhöhung.

Infolge der eingetretenen Erhöhung in der Brotmehllieferung durch die Mühlen ist das Nahrungsmittelamt genötigt gewesen, Weizenmehl und Erbsenmehl im freien Handel aufzukaufen, um die bisherige Brottarif aufrecht erhalten zu können.

Wenn das Städt. Nachrichtenamt, das uns diese Mitteilung sendet, meint, das hauptsächlich als Streckungsmittel verwendete Daberbadmehl würde zur Verbesserung der Qualität des Brotes beitragen, so ist es von einer beneidenswerten Zuverlässigkeit.

Der Erfolg der Ludwigsburger Beratungen war so groß, daß solche gemeinschaftliche Verhandlungen nach Bedarf künftig wiederholt werden sollen. Als geschäftsführende Organisation für die vier süddeutschen Beamtenbünde wurde der Badische Beamtenbund bestellt.

rechen ausländischen Zahlungsmittel benötigen, um Einkäufe im Ausland zu tätigen. Das heutige Brot ist schlechter als das schlechteste K-Brot.

Chronik der Vereine.

Gartenbauverein. „Meber den Kleinhausgarten“ sprach Gartendirektor Scherer in der jüngsten Monatsversammlung. Als Maß sollte etwa 200-400 m angenommen werden, am vorzuziehenden ein Rechteck...

Veranstaltungen.

Stiftungskonzert des Gesangsvereins „Zopyros“. Der durch sein vorjähriges Johannisfest-Konzert in der Öffentlichkeit auf eine feierliche Gesangsverein „Zopyros“ begeht am kommenden Samstag, den 17. d. Mts., im großen Festsaal sein 55. Stiftungsfest.

Tanzabend. Kommen den Montag, 12. April, werden im Eintrachtssaal Roswitha Bissenroth und Julia von Collande erkrankt in Karlsruhe auftreten. Beide Künstlerinnen gehören der Münchner Tanzgruppe an, deren künstlerischer Leiter, Herr Andreas P. Scheller, sich die Aufgabe gestellt hat, den Gruppentanz zu veredeln.

Mitred. Hoehn. Der durch seine drei Klavierabende nun wohl auch in Karlsruhe als einer der ersten Pianisten unserer Zeit bekannt ist, wurde zur Mitwirkung für das Sinfoniekonzert des Landes-Sinfonie-Orchesters der Wals und des Saarlandes gewonnen, das nächsten Mittwoch, 14. d. Mts., stattfindet.

„Der kommende Tag“ lautet das Thema, über das am Dienstagabend Direktor Reinhard Stüttgen im großen Hofsaal hier sprechen wird. Damit wird ein erfahrener Praktiker die Lösung der sozialen Frage nach den Ideen Dr. Rudolf Steiners in den Mittelpunkt eines Vortrags stellen, der Gelegenheit bietet, die so viel umstrittene Fragestellung des sozialen Organismus in die Selbstverwirklichung des Individuums und der Kultur kennen zu lernen.

Der Verein für deutsche Frauenkleidung u. Frauenarbeit veranstaltet bei genügender Beteiligung eine neue Kurze für Damen und Mädchen im Alter von 10 bis 14 Jahren in Kaffeehaus-Gemisch unter Leitung von Frau Hedwig Kitzinger, dipl. Lehrerin der Mode vom Moden-Saal, dipl. Schneiderin der Mode unter anderem: Anfertigen einer guten Haltung, Anlegen von Halbtagskleidern, Durchbildung und Aufklärung der Muskeln, Stärkung der Nerven, Verbesserung von Hautschleim, Säugung der Arme, der Beine und besonders des Gesichts, netzliche und stützende Übungen. Es ist dies eine Vorverführung, wie sie von Frauen besonders für Frauen ausgearbeitet wurde mit Berücksichtigung der Eigenart des weiblichen Körpers. Anmeldungen nimmt entgegen und Auskunft erteilt Frau Prof. Bernays, Schirmerstr. 1, täglich von 12-1 Uhr.

Experimentalveranstaltungen in den Weidens-Viehweiden Schillerstraße. Die seit einiger Zeit hier nicht mehr geborenen Gedankenexperimente werden von Montag bis Mittwoch das Publikum in große Spannung versetzen. Die von dem Experimentator „Bir“ sich ein höchst aktuelles Arbeitsprogramm gestellt hat. Er wird unter anderem die Lösung einer kriminal-psychologischen Aufgabe und andere Darbietungen bewältigen.

Standesbuch-Auszüge.

Eheverträge. 10. April: Wilh. Fischer von hier, Techniker in Gaggenau, mit Emma Weismann von Stuttgart; Wilh. Kaiser von Donauwörth, Schmied hier, mit Theresia Kellner von Dürmersheim; Johann Bucher von Godesheim, Hof-Geiger hier, mit Euprosina Watzmann von Weienburg; Ludwig Vieber von Friesenheim, Schreiner hier, mit Maria Koll von Braach; Josef Gertz von Bruchsal, Volksteilhaber, mit Luise Maier von Sulzfeld; Gustav Jung von hier, Werkmeister, hier, mit Bertha Winkler von hier; Arthur Kießling von Neupf. Wil.-Int.-Betr. hier, mit Emma Schleicher von hier; Arno Winter von Ehemmich, Eisenhändler hier, mit Kath. Dittenberger von hier; Fritz Geiser von Baden, Schneidermstr. in Verahausen, mit Theresia Lampert von Langenbrunn; Thomas Bangler von Weidenlingen, Glaser und Stukkateur hier, mit Mathilde Sauer von Wöhringen; Arthur Kobi von Bruchsal, Buchhalter hier, mit Anna Bus von Zentheim; Erwin Meyer von Rastatt, Amtmann hier, mit Paula Dies von Waldbrunn; Wilh. Vint von hier, Kaufm. hier, mit Emilie Koller von hier; Engelbert Schmidhänle von hier, Volksteilhaber, mit Bertha Weismann von hier; Wilh. Meyer von Rastatt, Metzger hier, mit Frieda Seifermann von Wime von Rastatt; Albert Wille von Rastatt, Tagelöhner alda, mit Anna Schramm von Sulzfeld, Ehefrau hier, mit Anton Wilmann, Kaufm. hier, mit Henriette Schell von Wilmann; Otto Schaefer von Wilmann, Glaser hier, mit Viktoria Schaefer von hier; Alfred Sinauer von hier, Hilfsknecht hier, mit Bertha Schleifer von hier; Peter Knorz von Wilmann, Schmied hier, mit Elise Ross von Rastatt; August Kuntz von hier, Flechtm. hier, mit Kath. Kuntz von Wilmann; Karl Scherle von hier, Erdarb. hier, mit Kath. Kuntz von Wilmann; Friedrich Kelle von hier, Schloffer hier, mit Nina Scherle von hier; Adolf Büchel von Wilmann, Maurer hier, mit Theresia Schombacher von Wilmann; Otto Böller von Wilmann, Fabrikant alda, mit Frieda Seifermann von Wilmann, Wilmann; Jakob Keller von Wilmann, Schmied alda, mit Friederike Comman von Wilmann; Wilh. Wabl von Wilmann, Landwirt hier, mit Emma Strickfaden von Wilmann.

Todesfälle. 9. April: Karl Sehnert, ledig, Vieher, alt 44 Jahre; Margal. Kern, alt 68 Jahre, Witwe von Jakob Kern, Schneider. - 10. April: Georg, alt 4 Monate 26 Tage, Vater: G. V. Lichtenberger, Toal; Adeline Schwab, ledig, Privatsekretärin, alt 69 Jahre.

Beerdigungen. 9. April: 12 Uhr: Luise G. Hardt, Rastatt, Ehefrau, 73. - 10. April: 9 Uhr: Eleonore Herr, Oberw. Wilmann, Rastatt, alt 70. - 10. April: Karl Sehnert, Schneider, Rastatt, alt 68. - 3 Uhr: Adeline Schwab, ledig, Privatsekretärin, alt 69 Jahre. - 10. April: 12 Uhr: Luise G. Hardt, Rastatt, Ehefrau, 73. - 10. April: 9 Uhr: Eleonore Herr, Oberw. Wilmann, Rastatt, alt 70. - 10. April: Karl Sehnert, Schneider, Rastatt, alt 68. - 3 Uhr: Adeline Schwab, ledig, Privatsekretärin, alt 69 Jahre.

6. April: Karl Sehnert, ledig, Vieher, alt 44 Jahre; Margal. Kern, alt 68 Jahre, Witwe von Jakob Kern, Schneider. - 10. April: Georg, alt 4 Monate 26 Tage, Vater: G. V. Lichtenberger, Toal; Adeline Schwab, ledig, Privatsekretärin, alt 69 Jahre.

Karlsruher Stadtrat.

Aus der Sitzung vom 8. April.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Oberbürgermeister das in das Kollegium neu eingetretene Mitglied, Stadtrat Hans Reiff, und heißt ihn willkommen. Herr Reiff dankt hierfür.

Erhöhung von Gebühren städtischer Betriebe. Durch die immerwährende Steigerung aller Preise, sowie Erhöhung der Löhne und Gehälter der Angestellten sah sich der Stadtrat zum Ausgleich des Haushalts genötigt, Gebühren in verschiedenen Betrieben zu erhöhen und zwar mit sofortiger Wirkung. Beim Städt. Kran- u. Lehnhaus werden die täglichen Verpflegungssätze in allen Klassen um 5 M. erhöht. Da dies jedoch noch keinen vollen Ausgleich für die Mehrausgaben gibt, die Stadt andererseits nicht in der Lage ist, dem Betriebe einen höheren Zuschuß zu gewähren, wurde die Angelegenheit der Krankenhauskommission zur Beratung übergeben. - Im Städt. Schlacht- und Viehhof wird der Verzehrszuschlag für Fleisch von 30 auf 40 Pfg. pro Pfund erhöht. Dieser Zuschlag soll zu keiner Steigerung des Verkaufspreises führen. Ferner sollen für Schlachtungen, bei denen der Verzehrszuschlag auf Fleisch nicht zur Anwendung kommt, also für alle Selbstverleger und Militärschlachtungen, die Schlacht-, Wiegebühren um 100 Proz. erhöht werden. Die Bäderpreise im Vierordiba sollen auch eine Erhöhung erfahren. Die Badanstalten-Kommission ist ermächtigt worden, die endgültige Festsetzung vorzunehmen.

Einrichtung des Städt. Fürsorgeamts. Nachdem der Väterrat in seiner Sitzung vom 30. v. Mts. der Gemeindefassung über das Fürsorgeamt zugestimmt hat, tritt diese, vorbehaltlich der Städt. Genehmigung, sofort in Kraft. Die vorzulegenden drei Abteilungen werden wie folgt besetzt:

Abteilung A (allgemeine Fürsorge), Stadtrechnungsrat Griebel, Abteilung B (Jugendfürsorge), Fräulein Großwendt (kurzeit. Leiterin des Jugendamts in Halle), Abteilung C (Kriegsbeschädigten- und Hinterbliebenenfürsorge), Stadtrat Graf.

Mit der Leitung des Fürsorgeamts wird bis auf weiteres Stadtrechtsrat Reiff betraut.

Nach der Gemeindefassung ist zur Vertretung des Stadtrats in allen Angelegenheiten der öffentlichen Fürsorge ein Fürsorgeauschuss vorgesehen. Da die bisherige Kommission für Armenwesen und Jugendfürsorge den vorgesehenen Bestimmungen entspricht, soll diese in der augenblicklichen Zusammensetzung in den Fürsorgeauschuss übergehen. Als der nach § 10 der Satzung vorgesehene Sonderauschuss soll für Abteilung A der bestehende Fürsorgeauschuss beim Kriegsunterstützungsausschuss (Kriegs-Fürsorgeauschuss) bestimmt werden. Als Sonderauschuss für Abteilung B verbleibt der bisherige Ausschuss für Jugendfürsorge und der Ausschuss für Säuglings- und Kinderfürsorge. Der Ausschuss C verbleibt der „Beirat“ für Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge, der nach Maßgabe der besonderen gesetzlichen Bestimmungen zusammengefasst ist. Als Unterstützungsausschuss für die laufende Unterstützungsfälle steht auch diesem Beirat der für Abteilung A bestellte Kleine Fürsorgeauschuss zur Verfügung. Der Stadtrat erklärt sich mit dieser Regelung einverstanden. (Schluss folgt.)

Vom Wetter.

Weiternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte in Karlsruhe Auf Grund land- und luftmeteorologischer Beobachtungen Beobachtungszeit vom Samstag, 10. April 1920 8 Uhr morgens (M. G. S.)

Table with columns: Ort, Windrichtung, Windstärke, Wetter, Niederschlag. Rows include Hamburg, Königsberg, Berlin, Frankfurt, München, Kopenhagen, Stockholm, Havanna, Paris, Marseille, Lissabon, Wien.

Beobachtungen badischer Wetterstellen (7^u morgens) Karlsruhe Seehöhe 127 m

Table with columns: Uhrzeit, Windrichtung, Windstärke, Wetter, Niederschlag. Rows include 756.6, 648.8, 756.8, 756.5.

Allgemeine Witterungsübersicht.

Kleine westliche Tiefdruckgebiete haben gestern frühzeitig geringe Regenschauer gebracht. Heute vormittag klart es wieder auf. Die Temperaturen steigen überall ziemlich an.

Da sich im Westen neue Störungen zu bilden scheinen, werden morgen frühzeitig Gewitter vorkommen.

Voraussichtliche Witterung bis Sonntag, den 11. April, nachts: Zeitweise heiter, sehr warm, später frühzeitig Gewitter.

Rhein-Wasserstände morgens 6 Uhr:

Table with columns: Station, Wasserstand, Datum. Rows include Schutterinsel, Reil, Waxau, Mannheim.

Sport/Spiel/Turnen.

Phönix-Mannia - Wader-München 0:1. (Elaener Bericht.)

Dieses Weitspiel, das auf dem Sportplatz im Jansenpark stattfand, war zahlreich besucht. Phönix trat mit Erlas an für den Torwart, hatte aber dafür eine Verletzung in der Verteidigung durch Ritterer, der wieder in die Heimat und zu seinem alten Verein zurückgekehrt und in seinen Leistungen nicht nachgelassen, sondern sich eher verbessert hat. Er war wohl der beste Mann im Felde. Die Münchener zeigten neben ihrer beträchtlichen Schnelligkeit in der Stürmerreihe ein gutes Verbindungsspiel innerhalb dieser und der Außenreihe. Dazu kam eine gute Verteidigung, die in ihren Leistungen mit der des Gegners weitestgehend übereinstimmte. So kam es, daß die Münchener in der ersten Spielhälfte mehr vom Spiele hatten. Nachdem sechs Eckbälle erzwungen waren, erstellten sie aus

einem Straßhof, der aus ziemlicher Entfernung schief auf den Tor abgeben, dem Phönixtorwart über die Hände sprang und dann nachgelassen wurde, das erste Tor. Phönix brachte es in der ersten Spielhälfte nur auf einen Eckball. — Halbzeit 0:1.

Nach Platzwechsel kam Phönix noch anfänglichem Drängen der Gäste mehr auf, was in der Erzielung acht weiterer Tore, die jedoch alle nichts einbrachten, sichtlichen Ausdruck fand. Wader konnte diesen acht Toren nur noch eine entgegenstellen. Einige sehr günstige Chancen verwarf sich Phönix durch öfteres Abseits, die sonstigen teilweise sehr gefährlichen Vorstöße bereitete der Münchener Torwart. In den letzten Minuten wurden die Gäste dem Phönixtor noch sehr gefährlich, doch auch hier konnte der Torwart, der zudem auch in der zweiten Spielhälfte ziemlich eingreifen mußte, eine Erhöhung der Niederlage verhindern. Mit dem Sieg von Wader-München von 1:0 Toren erreichte das Spiel seinen Abschluß.

Vorher spielten Phönix-Junioren, die mit 3:2 Toren gegen Mühlburg-Junioren gewannen.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Der Kotsbezug.

Das Stadt. Brennstoffamt hat in den letzten Tagen mit Karte etwa 100 Beamte und Arbeiter der Eisenbahnverwaltung erlucht, mit ihrer Brennstoffkarte vorzutreten. Es sind dies hauptsächlich Besucher von Kohlen und Koks, die innerhalb der ihnen zuteilenden Menge Brennstoff, und zwar Kohlen von der Eisenbahnverwaltung und Koks vom Stadt. Gaswerk bezogen.

Auf dem Brennstoffamt wurde den Vorstehenden ohne jegliche Ausfertigung die Brennstoffkarte dahin abgedruckt, daß ihnen der Bezug von Koks vom Gaswerk unmöglich gemacht ist.

Die Betroffenen sind nicht gewillt, sich als Bürger 2. Klasse behandeln zu lassen und verlangen die unverzügliche Wiederherstellung des früheren Zustandes, weil

sie für Zimmerbrand infolge der bestehenden Heizungsanlagen auf den Bezug von Koks angewiesen sind. Einer für viele.

Tagesanzeiger.

Sonntag, den 11. April. Bad. Landestheater. „Die Suesenoten“, abends 8 Uhr. Stadt. Konzerthaus. „Als ich noch im Hünkelsteide“, abends 7 Uhr. Colosseum. Vorstellung mittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. Galerie Ross. 50. Sonderausstellung. Kabarett Kaffee Küberer. Nachm. u. abds. Künstlerkonzert.

Das Privat-Pädagogium Karlsruhe, dieses Winter im ganzen von 112 jungen Leuten besucht, beginnt sein Sommerhalbjahr am 13. d., 8 Uhr.



Gemeinschaft Deutscher Automobilfabriken (N.A.G. — HANSA-LLOYD — BRENNABOR) Berlin N.W.7. Sommerstraße 6

Von der Reise zurück Zahnarzt E. Frey. Habe meine Praxis von Westendstraße 56 nach Kriegstr. 123, 1 verlegt. Dr. Pawlowsky Spezialarzt für Chirurgie und Gynaekologie Röntgeninstitut Sprechstunden Montag bis Freitag 2-4 Uhr.

Patent-Anwalt für Inland C. Kleyer für Ausland Kriegstr. 77 Karlsruhe Teleph. 1303

Ich bin rasiert mit der Rasier-Klinge Querhahn. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften; direkt nur an Wiederverkäufer. Schramberger Uhrfedernfabrik G. m. b. H. Schramberg (Württbg.)

Zum Abschluss von Versicherungen gegen Aufruhr und Plünderung für die Frankfurter Allgem. Versicherungs-Gesellschaft empfiehlt sich W. Birg, Generalagent Karlsruherstr. 27. Telephon 1904

C. J. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H. Karlsruhe (Gaden), Ritterstraße 1. Bad. Ländchen-Zehrplan Bearbeitet im Betriebsbüro der General-Direktion der Bad. Staats-Eisenbahnen. Die anlässlich der Wiederaufnahme der Sonntagszüge loebend erscheinende April-Ausgabe berücksichtigt alle bis heute im Personenverkehr eingetretenen Änderungen. Der Fahrplan enthält die zurzeit mit Baden bestehenden Schnellzugverbindungen sowie den gesamten Fahrplan der Badischen Staats-Eisenbahnen, der Bodenstedtdampfschiffahrt und der Badischen Nebenbahnen. Preis 1 Mark.

Gramola-Apparate Gramophon-Platten empfiehlt die Offizielle Verkaufsstelle der Deutschen Gramophon A.-G. Kaiserstr. 176 Eckhaus Hirschstr.

1 Waggon Kakao ab deutscher Station, beste deutsche Ware. Rumpff, Zentraldrogerie Darmstadt.

Guajakholz Hornhaut, Sallen und Warzen befeuchtet man schnell, sicher und schmerzlos mit Kukirol. In vielen Apotheken, Drogerien und Drogerien zum Preise von 1/2,- erhältlich. Lassen Sie sich nichts anderes antreiben, es gibt nichts Besseres. Enarodlaer: Leopold Diebig.

Wie die Saat so die Ernte! Sa. ten frischer Ernte hochkeimfähig, nur von allerersten und zuverlässigsten Züchtern bietet an Südweststadt-Samenhandlung Karlsruhe Tel. 2266. Friedrich Feger, Karlstr. 78.

Brennholz, alle Holzarten, liefert sofort in großen Mengen schiffs- und wagenweise. Josef Vohs, Holzgroßhandlung, G. m. b. H. Telegr.-Adr.: Vohslager. ALUMINIUM Kochgeschirre Haushaltgegenstände sowie ganze Ausstattungen (Rein Aluminium) kaufen Sie vorteilhaft im Aluminiumspezialgeschäft Gustav Nürnberger Waldstr. 26 (nab. 100.-Kino). Beachten Sie Schaufenster und Preis-Ständiger Eingang neuer Waren

Corf ca. 100 Zentner trocken, bezugscheinfrei. M. Mössinger, Sinnerstraße 4.

Schmierseife in weiße, schmilffeste Ware, in Röhren von 25 und 50 kg, sowie Wagenfett schwarz, unbeschwert in Eßkannen, größere Posten prompt lieferbar offeriert billigst E. Birringer, Osterberg (Hals) Benzlerstraße Nr. 4. Tächtige Vertreter nur Liebernahme des Verkaufsgehalts.

Ohne Noten Klavierspielen. Original-System von Dr. P. A. Fay. In wenigen Unterrichtsstunden spielt man mit vollen Akkorden Lieber, Fänge, Opern, Operettenstücke, u. a. die modernen Tänze: Lustspiel, Jazz, Sporttanz. Für sicheren Erfolg garant. Mißerfolg ausgeschlossen. Lehrgang, verb. Anmeldekosten. Erklär- und Vorspiel täglich 9-1, 3-8, Sonntags 11-1 Uhr. Jollystraße 14, 2. Stock.

Vor Kauf von leeren Chabeso-Flaschen wird gewarnt. Bad. Chabesofabrik Karl-Friedrichstraße 18.

Genüßreiche Stunden durch schöne Hausmusik verschafft ein Harmonium. Reiche Auswahl zu mäßigen Preisen. H. MAURER Kaiserstraße 176 — Ecke Hirschstr. — Belehrnde Schriften über das Harmonium und die Hausmusik kostenlos.

Schirmreparaturen aller Art werden schnell, sachmännlich und billig angeführt bei W. Kresschmar Nachfolger, Karlsruhe. Sofschirmfabrik, Kaiserstr. 82a.

Vergrößerungen in erstklassiger Ausführung auch nach schlechten Vorlagen liefert Ihnen Samson & Co. Atelier für moderne Photographie Kaiserpassage 7 Ruf 547 Aufnahmen jeder Art in nur bester Ausführung.

Revisionen u. Abschlüsse unter besonderer Berücksichtigung der neuen Steuergesetze. Neueinrichtung und ständige Ueberwachung der Buchhaltung. F. W. Wörner beedigt kaufm. Sachverständiger Amalienstr. 83 (Kaiserpl.) Fernsprecher 3024.

Bader-Bereinigung Karlsruhe. Möbeltransporte mit Möbelwagen und Koffeln werden fortwährend angenommen unter persönlicher Leitung. Bestätigung: Flügel, Klaviere, Kassenkörbe sowie Verpacken von Glas, Porzellan und Kunstgegenständen jeder Art. Zeitgebendste Garantie wird ausgereicht.

Eudwig Glafer Möbeltransport-Gesellschaft, Kronenstraße 46. Telephon 5748.

Ludw. Homburger Zirkel 20 KARLSRUHE Tel. 1838 empfiehlt sich zur Hypothekenvermittlung und An- und Verkauf von Häusern.

Die Gesundheit der Familie ist unser erster Wunsch. Viele Krankheiten entstehen durch Störungen im Blutlauf. Der Original Wohlmuth'sche elektro-galv. Apparate Marke „Geweco“ sorgt für gute Blut-zirkulation, was von Tausenden durch Dank- und Anerkennungs-schreiben bestätigt ist. Bis jetzt 15000 Apparate im Gebrauch. Zweigiederlassungen an allen groß. Plätzen. Verlangen Sie kostenlos aufklärende Druckschriften. G. Wohlmuth & Co. Fabriken elektro-galv. Apparate. Geschäftsstelle Karlsruhe, Leopoldstr. 3. Beachten Sie unsere Ausstellungen bei Sanitäts-geschäften, beim Kaiserstr. 134, G. Sattler Nehl, Ecke Waldhorn- und Kaiserstraße. Verführung und Probebehandlung unverbindlich durch elektro-galv. Heilmittel R. Seifler, Friedrichsplatz 41.

Magerkeit. Schöne volle Körperformen durch un. orient. kalifornische Kraftpillen, auch für Neutalente, in. Schwache, preisgünstig. goldene Medaillen. Ehren dipl. in. 6-8 Wochen bis 80 Pf. Zunahme garant. un. schäd. Verzi. empfi. Streng. reell! Viele Dankschreiben. Preis Dose 100 St. 4.50. Postamt. od. Nachn. Fabr. Dr. Franz Steiner & Co. G. m. b. H. Berlin 230/243

Durlach Anzeigen- und Abonnements-Bestellungen. richte man für Durlach an unseren Vertreter Firma Carl Walz Hauptstr. 56 Telephon 393 Die Geschäftsstelle des Karlsruher Tagblatt

Geiden und Entfaltung ihr gewohnt haben. Und von der Art...

Der vorliegende Bericht hat nicht nur dem Zweck...

Karlshuber Künstlervereinigungen.

Von Franz Gude.

III.

1874 unternahm ich mit meinem besten Freunde...

Im letzten Jahre hat mich ein angenehmer Zufall...

Im Jahre 1875 wurde ein Mitglied in dem größten...

Im Jahre 1876 in der Zeit der großen...

Im Jahre 1877 in der Zeit der großen...

Ergebnis in Kunstwerken zu sehen, die sich so freundlich...

Im Jahre 1874 kam von dem berühmten...

Im Jahre 1875 wurde ein Mitglied in dem größten...

Im Jahre 1876 in der Zeit der großen...

Im Jahre 1877 in der Zeit der großen...

Im Jahre 1878 in der Zeit der großen...

Im Jahre 1879 in der Zeit der großen...

folgen können, daß er der Bevölkerung noch beizubringen...

Im Jahre 1874 kam von dem berühmten...

Im Jahre 1875 wurde ein Mitglied in dem größten...

Im Jahre 1876 in der Zeit der großen...

Im Jahre 1877 in der Zeit der großen...

Im Jahre 1878 in der Zeit der großen...

Im Jahre 1879 in der Zeit der großen...

nung betreiben werden, wozu er selbst das beste Beispiel...

Im Jahre 1874 kam von dem berühmten...

Im Jahre 1875 wurde ein Mitglied in dem größten...

Im Jahre 1876 in der Zeit der großen...

Im Jahre 1877 in der Zeit der großen...

Im Jahre 1878 in der Zeit der großen...

Im Jahre 1879 in der Zeit der großen...

Technische Neuigkeiten.

Von Ernst Zerkow.

Seit den vergangenen Jahren hat sich die Technik...

Im Jahre 1874 kam von dem berühmten...

Im Jahre 1875 wurde ein Mitglied in dem größten...

Im Jahre 1876 in der Zeit der großen...

Im Jahre 1877 in der Zeit der großen...

Den Inhaberschuldern auf Gemartung Hochzeiten...

Handelschule der Stadt Karlsruhe

Die Schulpflicht betr. Gemäß § 1 des Präsidialbeschlusses vom 13. Juni 1905...

Schüleranmeldungen. Die in den genannten Betrieben Beschäftigten, männlichen und weiblichen Geschlechts...

Das letzte Schulzeugnis ist mitzubringen. Das letzte Schulzeugnis ist mitzubringen. Es ist der Landesberufsausschuss...

Das Rektorat. Der Unterricht umfasst: Aufbau einer guten Haltung, Kräftigung der Muskeln und Nerven...

Berein für deutsche Frauenkleidung und Frauenkultur. Bei genügender Beteiligung neue Anzüge für Damen u. Mädchen...

Bund für Dreigliederung des sozialen Organismus. Dienstag, den 13. April, 8 Uhr abds., im großen Rathssaal...

Deffentl. Vortrag „Der kommende Tag!“. Eintritt frei! Jedermann willkommen.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Zröbelscherkindergarten

Wiederbeginn: Montag, d. 12. April. Bei gutem Wetter den ganzen Tag im Garten.

Neue Preise für Milch und Milcherzeugnisse. Mit Genehmigung des Stadtrats beträgt von Montag, den 12. April d. Js., an der Preis...

Bekanntmachung über die Versorgung mit Milch. Wir machen hiermit auf die Bekanntmachung über Milchversorgung...

Verband der weiblichen Handels- und Büro-Angestellten (E. B.). Montag, den 12. April, abends 8 Uhr.

Vortrag des Herrn Martin Holzinger. „Die Presse und ihre Bedeutung“.

Sänglingspflege-Kurs und Klein-Kinderfürsorge. theoretisch und praktisch: Geh. Hofrat Dreher.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Meszwirtschaften.

Die Berechtigung zum Betrieb der zwei Wirtschaften in dem Schauer auf dem Meschplatz...

Volksbühne Karlsruhe.

Die Unterzeichneten haben den Verein „Volksbühne Karlsruhe“ gegründet.

Die Vorstellungen werden durch den künstlerischen Gesamtkörper des Landestheaters im Konzerthaus ausgeführt.

Die Vorstellungen sollen noch in dieser Spielzeit beginnen.

Die Nähturse des Evang. Vereins der Weststadt. Beginn Mittwoch, den 14. April.

Die Frauengruppe des Evang. Vereins d. W. am 12. u. 14. April in Forchheim.

Knobholz-Versteigerung des Forstamtes Karlsruhe am 12. u. 14. April in Forchheim.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe. Die Auszahlung der Dividende erfolgt am Montag, 12. April.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Vereinsbank Karlsruhe

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung. Hiedurch laden wir die verehrl. Mitglieder zu der Mittwoch, den 28. April 1920, abends 6 Uhr...

ordentl. Generalversammlung

Tagesordnung: 1. Vorlage des Geschäftsberichts für 1919...

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Geschäftsbericht liegen vom 19. April d. J. ab im Geschäftsraum...

Der Aufsichtsrat der Vereinsbank Karlsruhe. eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

An die Mitglieder der Kirchengemeinde-Verammlung. Am Freitag, 16. April 1920, nachmittags 6 Uhr...

Kirchengemeinde-Verammlung. Am Freitag, 16. April 1920, nachmittags 6 Uhr...

Kirchengemeinde-Verammlung. Am Freitag, 16. April 1920, nachmittags 6 Uhr...

Kirchengemeinde-Verammlung. Am Freitag, 16. April 1920, nachmittags 6 Uhr...

Kirchengemeinde-Verammlung. Am Freitag, 16. April 1920, nachmittags 6 Uhr...

Kirchengemeinde-Verammlung. Am Freitag, 16. April 1920, nachmittags 6 Uhr...

Kirchengemeinde-Verammlung. Am Freitag, 16. April 1920, nachmittags 6 Uhr...

Kirchengemeinde-Verammlung. Am Freitag, 16. April 1920, nachmittags 6 Uhr...

Kirchengemeinde-Verammlung. Am Freitag, 16. April 1920, nachmittags 6 Uhr...

Kirchengemeinde-Verammlung. Am Freitag, 16. April 1920, nachmittags 6 Uhr...

Kirchengemeinde-Verammlung. Am Freitag, 16. April 1920, nachmittags 6 Uhr...

Kirchengemeinde-Verammlung. Am Freitag, 16. April 1920, nachmittags 6 Uhr...

Kirchengemeinde-Verammlung. Am Freitag, 16. April 1920, nachmittags 6 Uhr...

Kirchengemeinde-Verammlung. Am Freitag, 16. April 1920, nachmittags 6 Uhr...

Kirchengemeinde-Verammlung. Am Freitag, 16. April 1920, nachmittags 6 Uhr...

Kirchengemeinde-Verammlung. Am Freitag, 16. April 1920, nachmittags 6 Uhr...

Kirchengemeinde-Verammlung. Am Freitag, 16. April 1920, nachmittags 6 Uhr...

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Geschichte des Diethelm von Buchenberg. Eine Schwarzwälder Dorfgeschichte von Berthold Auerbach.

Die Stenographie-Abendkurse (Wabelberger)
- Fachkurse zur Heranbildung tüchtiger Stenographen -
 (Dauer je 3 Monate) beginnen am 19. und 21. April; sie finden in Karlsruhe im Gebäude der Oberrealschule, Kaiser-Allee Nr. 6, statt:
 Kurs A: Montag und Donnerstag (Anfänger; Vert. u. Redeför.)
 Kurs B: Dienstag und Freitag (Vorbereitung u. Redeför.)
 Kurs C: Mittwoch und Samstag (höhere Praxis)
 jeweils abends von 7-9 Uhr. **Sonntag: M. 40.- monatl.**
 Die Teilnehmer an Kurs A können sich danach an Kurs C beteiligen.
 Ferner: jeden Abend von 7-9 Uhr: **Diktierkurse für Stenographen aller Stufen.**
 Sonntags M. 20.- monatl. - (Potemil ausgeschlossen) mit Beschränkung auf den Gebieten: **Grenzbereitungen, Rechtschreibung, Satzlehre, Deutlich, Stil, allgemeines Praktisches.**
Ausführliche Prospekte (ausgehend von den meisten Buch-, Musikalien- und Schreibwarenhandlungen) kostenfrei direkt oder bei Fr. H. Müller, Musikalien- und Schreibwarenhandlung, Kaiserstr. 58, wofür auch Einzelbestellungen aufgeben. Anmeldungen erbeten baldmöglichst: **Dr. A. W. Krieger**, Privatlehrer und Schriftsteller, Durlach (staatlich geprüft am Stenographischen Landesamt zu München). Honorarermäßigung bei gleichzeitiger Beteiligung mehrerer Angehöriger einer Firma oder mehrerer Mitglieder einer Familie, und zwar: bei 2, 3 und 4 Teiln.: ein Viertel, 5 und mehr: die Hälfte.

Fahrnis-Bersteigerung
 Donnerstag, den 15. April, vormittags 9 Uhr beginnend, gegen Vorschauung Bernhardsstraße Nr. 17.
Vogler, Vorsitzender des Obergerichts.

Beteiligung od. Geschäftsübernahme
 bei sofortiger Übernahme oder sofortiger tätiger Beteiligung mit 20-25 Mill. gesucht. Angebote unter Nr. 9-02 ins Tagblattbüro erbeten.

Bankhaus Straus & Co.
 Karlsruhe
 Friedrichsplatz 1, Eingang Ritterstraße
 Fernsprechanruf:
 Für Ortsverkehr: Nr. 30, 402 und 506
 Für Fernverkehr: Nr. 4901 - 4904.

Buchhalterin
 erste Kraft, welche durchaus selbstständig arbeitet u. mit der doppelten, amerikanischen Buchführung u. sonstigen Büroarbeiten gründlich vertraut ist, zum sofortigen Eintritt von hiesiger Lebensmittelfirma gesucht. Nur gut empfohlene Bewerberinnen kommen in Betracht. Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 959 ins Tagblattbüro erbeten.

Wohnungsaufg.
 1 schöne, in gut. Stadtlage, 4 Zimmerwohnung mit Küche in Frontstr. u. M. wird gegen eine solche i. Karlsruhe zum möglichst baldigen Bezug umzutauschen gesucht. Ang. u. Nr. 9863 ins Tagblattbüro erbeten.

Befr. Zimmermädchen
 tüchtig im Nähen, am 1. Mai gesucht. Köchin und Hausmädchen vorhanden. Angebote möglichst mit Photographie unter Nr. 957 ins Tagblattbüro erbeten.

Tausche
 5 Zimmer-Wohnung im Berliner Süd-Westen, ganz modern, freie Südlage, Aufzug, Zentralheizung, Warmwasserversorgung, 4 Treppen, geschmackvolle Innenausstattung, gegen 6-8 Zimmerwohnung im Karlsruher Westviertel, sonnige Lage, ruhig, bald oder später. Angebote unter Nr. 8411 ins Tagblattbüro erbeten.

Zimmermädchen
 durchaus perfekt im Servieren, Nähen und Bügeln bei guter Verpflegung und hohem Lohn u. alleinlebendem Ehepaar gesucht. Strenge dauernde Stellung. Köchin vorhanden. Adresse zu erfragen im Tagblt.

Zahnpraxis
 ins Tagblattbüro.

Stenografie
 welcher in Steuerfragen u. in der Gewerbesteuerberatung bewandert ist. Geeignete Bewerberinnen werden sich schriftlich unter Vorlage eines Lebenslaufes mit Bild und Angabe der Gehaltsansprüche an den Vorstehenden **Louis Krieger**, Karlsruhe, Schöningerstraße 67 wenden. Davener werden bevorzugt. **Gewerbeverein Karlsruhe (G. V.)**

Miet-Gesuche
 Junges Ehepaar sucht sofort oder später **4-5 Zimm. Wohnung**, mögl. mit Bad, in gutem Hause und guter Lage. Vermittlung erwünscht. Angebote mit Nr. 9877 ins Tagblattbüro erbeten.

Kontokorrent-Buchhalter
 pünktlichen und gewissenhaften Arbeiter mit schöner Handschrift, zu möglichst baldigem Eintritt. Bewerber möglichst aus der Maschinenbranche, die gleichen Posten schon bekleidet haben, bevorzugt. Ausführliche Offerten mit Lichtbild, Zeugnischriften u. Gehaltsansprüchen, befördert unter Nr. 2107, ALA - Haasenpfein & Vogler, Karlsruhe.

Zimmer
 1 oder 2 möblierte Zimmer für bald oder später von Kaufmann zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 9867 ins Tagblattbüro erbeten.

Wer?
 Einzelperson oder Geschäft übernimmt eine Annahmestelle für Stiefelwäse in der Nähe der Hauptstadt. Sehr wenig Arbeit, für Geschäft. Zuführung neuer Kunden. Straßenverkehrsfläche in familiären Wagen. Lieferung der Wäse in längstens einer Woche in tadellosem Zustand. Zuschriften an: **Großwäscherei für Stiefelwäse H. Gall Littenweiler - Freiburg.**

Kapitalien
 20000 Mark auf 2 Hypothek vor 1. Juli d. J. auszuliehen. Angebote mit Nr. 9835 ins Tagblattbüro erbeten.

Zimmermädchen
 das Nähen und Bügeln für 1. Mai gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. **Sonntag Kaiser-Allee 44.**

Mädchen-Gesuch
 Zuberlässiges Mädchen, welches etwas kochen kann, in kleinen Haushalt gesucht, wo noch ein Mädchen vorhanden, gute Verpflegung, hohen Lohn. Näheres **Kriegstr. 142.**

Verloren
 16. Damenschuh m. gold. Umrandung auf dem Wege vom Schloßplatz nach Gartenstr. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben. **Verkauf**

Mädchen
 Suche auf sofort tüchtiges Mädchen 1. Klasse u. Hausarbeit. Frau Anst. Dr. Wolff, Kronenstr. 23, 2. Et.

Gutes Privathaus
 beim Wühlburger Tor, 14 Zimm. mit 2 Bädern, 10 Zimmern und einem Garten 200 qm. für 100000 Mark zu verkaufen. Angebote mit Nr. 9892 ins Tagblattbüro erbeten.

Mädchen
 Suche auf 1. Mai oder früher tücht. gewand. **Zimmermädchen** das auf nähen u. bügeln kann. Zeugnisse erforderlich. **Boyer Lehn.**

Häuser
 mit und ohne Geschäft. Billen, Gärten, Wirtschaften. Teils sofort best. zu verkaufen. **H. Rufan, Eisenstraße 38.**

Mädchen
 das selbstständig kochen kann, in kleinen Haushalt (Personen) oca. hohen Lohn per 1. Mai gesucht. **H. & G. G. Müller-Passage 7.**

Billard
 mit Zubehör verkauft billig. **G. Gugenheim, An- u. Verkaufsges., Markgrafstr. 25, Telefon 4071.**

Mädchen
 das selbstständig kochen kann, in kleinen Haushalt (Personen) oca. hohen Lohn per 1. Mai gesucht. **H. & G. G. Müller-Passage 7.**

Verloren
 16. Damenschuh m. gold. Umrandung auf dem Wege vom Schloßplatz nach Gartenstr. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben. **Verkauf**

Männlich
Gute Schneider
 auf Groß- u. Kleinfabrik gesucht für Heimarbeit. **Leo Gahnmann, Welterplatz 33.**

3 Wagner und 1 Kastenmacher
 bei höchsten Stundenlöhnen sofort gesucht. Meiste wird entl. vertrieben. **Karl Schneider, med. Baanerei, Wehrstraße 10.**

Junge, ca. 14 Jahre
 der d. Hotelkaffee erlernen möchte, kann im Mai eintreten. **Hotel Falkenstein, Jüngster, Kräutler**

Stellen-Gesuche
 Fräulein, 42 Jahre mit gutem Zeugnis sucht baldige Stellung als Buchhalterin zu eins. älteren Herrn. Angebote unter Nr. 9842 ins Tagblattbüro erbeten.

Zimmermädchen
 od. Stütze 1. gut. Dame m. Familienanschluß, a. Lieb. für Bücherei, Zimmer, event. auch Nachmittags. ent. Ang. u. Nr. 9844 ins Tagblattbüro erbeten.

Wirtshaus
 zu übernehmen. Angebote mit Nr. 9871 ins Tagblattbüro erbeten.

Heimarbeit
 gleich welcher Art. ist auch im Maschinenbau bewandert. Angeb. unter Nr. 9888 ins Tagblattbüro erbeten.

Elektrische Lehrstelle
 für intell., fleiß. schulentlassenen Jungen mit Familienanschluß. Angebote an **D. Volker, Goethestr. 31.**

Betreuer
 für das hiesige Oberland, Land und Stadt, zu übernehmen gesucht ev. Vorerübernahme. Angeb. an **D. Volker, Goethestr. 31.**

Hausverwaltung!
 In Hausverwalterstellen gründl. bewanderte Persönlichkeit würde noch die Verwaltung einzelner Häuser übernehmen. Anfragen erbeten unter Nr. 2107 an **Mar. Gugenheim & Vogler, Karlsruhe.**

Verloren
 16. Damenschuh m. gold. Umrandung auf dem Wege vom Schloßplatz nach Gartenstr. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben. **Verkauf**

Gutes Privathaus
 beim Wühlburger Tor, 14 Zimm. mit 2 Bädern, 10 Zimmern und einem Garten 200 qm. für 100000 Mark zu verkaufen. Angebote mit Nr. 9892 ins Tagblattbüro erbeten.

Kontenhaus!
 Umständeloses, weitläufiges Stadthaus, bestehend aus 8-10 Zimmern mit Ein- und Zweifamilienhäusern. Angebote mit Nr. 9892 ins Tagblattbüro erbeten.

Häuser
 mit und ohne Geschäft. Billen, Gärten, Wirtschaften. Teils sofort best. zu verkaufen. **H. Rufan, Eisenstraße 38.**

Verloren
 16. Damenschuh m. gold. Umrandung auf dem Wege vom Schloßplatz nach Gartenstr. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben. **Verkauf**

Verloren
 16. Damenschuh m. gold. Umrandung auf dem Wege vom Schloßplatz nach Gartenstr. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben. **Verkauf**

Verloren
 16. Damenschuh m. gold. Umrandung auf dem Wege vom Schloßplatz nach Gartenstr. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben. **Verkauf**

Wirtshaus
 zu übernehmen. Angebote mit Nr. 9871 ins Tagblattbüro erbeten.

Wohnhaus
 beste Stadtlage, sehr schöne Doppelwohnung von 8-10 Zimmern im Stad. 1000 qm. Gärten mit 70000 Mark. Hohe Miete.

Wohnhaus
 beste Stadtlage, 4 Zimm., gute Stadtlage, ca. 2000 qm m. traubigen Obstgärten, angelegte Terrasse, zu 65000 Mark zu verkaufen. **5 Zimmer-Wohnhaus**

Wohnhaus
 mod. Etagenwohnung, beste Stadtlage, zu 110000 Mark zu verkaufen.

Wohnhaus
 beste Stadtlage, m. 4 Zimmern, 1000 qm, zu 65000 Mark zu verkaufen.

Wohnhaus
 mod. Speisezimmer, 1000 qm, zu 65000 Mark zu verkaufen.

Wohnhaus
 mod. Speisezimmer, 1000 qm, zu 65000 Mark zu verkaufen.

Wohnhaus
 mod. Speisezimmer, 1000 qm, zu 65000 Mark zu verkaufen.

Wohnhaus
 mod. Speisezimmer, 1000 qm, zu 65000 Mark zu verkaufen.

Wohnhaus
 mod. Speisezimmer, 1000 qm, zu 65000 Mark zu verkaufen.

Wohnhaus
 mod. Speisezimmer, 1000 qm, zu 65000 Mark zu verkaufen.

Wohnhaus
 mod. Speisezimmer, 1000 qm, zu 65000 Mark zu verkaufen.

Wohnhaus
 mod. Speisezimmer, 1000 qm, zu 65000 Mark zu verkaufen.

Wohnhaus
 mod. Speisezimmer, 1000 qm, zu 65000 Mark zu verkaufen.

Wohnhaus
 mod. Speisezimmer, 1000 qm, zu 65000 Mark zu verkaufen.

Wohnhaus
 mod. Speisezimmer, 1000 qm, zu 65000 Mark zu verkaufen.

Wohnhaus
 mod. Speisezimmer, 1000 qm, zu 65000 Mark zu verkaufen.

Frühjahrs-Neuheiten
 Anzugstoffe
 Hosenstoffe
 Kleiderstoffe
 Blumenstoffe
 Mantelstoffe
 Seidenstoffe
 Stickereistoffe
 Baumwollstoffe
 empfohlen in reichhaltiger Auswahl und mäßigen Preisen
Mehle & Schlegel
 Kaiserstraße 124 b, nächst der Waldstraße

Zu verkaufen:
 Haus mit Einfahrt, gr. Saal als Lagerraum od. verwendbar im Zentrum der Stadt. **M. 130000.-**
 Einf. Haus Nähe von Bretten, 9 Zimmer, Nebenräume, groß. Garten. **M. 60000.-**
 Haus im Zentrum für Büro und evtl. Lagerraum zulaufend. **M. 70000.-**
 Mäheres Haus nächst der Kronenstr. mit 4 und 2 Zimmerwohnungen, sehr rentabel. Preis **M. 54000.-**
 Eine 4 Zimmerwohnung wird am 1. Juli bezugsbar.
 Haus mit Doppelwohnungen, je 5 Zimmer, 1000 qm, mit 2 Bädern, Einfahrt, Hof. **M. 120000.-**
 Südstadt, 10 Zimmer, 1000 qm, im Zentrum der Stadt. **M. 140000.-**
 Gastwirtschaft, hier einmündig. **M. 150000.-**
 Haus Luisenstr. mit Einfahrt, Hof und Saalraum od. Werkstätte. **M. 100000.-**
 Haus Luisenstr. 8-10 Zimmer, schön. Garten, Hof. **M. 50000.-**

K. Kornsand, Liegenschaftsbüro
 Karlsruhe i. B. Kaiserstraße 56.

Heidelberg
 Im Zentrum der Stadt, unmittelbar am Hauptverkehr, Grundstück mit Vorder- und Hinterhaus, zu verkaufen; geeignet für Brauerei (sowie Niederlage), Weinhandlung, Fabrik od. dergl. (Große Keller und Saal, 30 Zimmer, 30 Meter Straßenfront, Hinterhaus, Neubau auf 1. Juli fertig), Hofraum ca. 350 qm, Konzeption für Bier- oder Weinbrennerei, in Kapitalanlage. **Heidelberg (Baden).**

St. Zimmer
 eichen, bestehend aus großem Büfett, Kredenz, 6 Stühlen, mit Wobelinbezug. 2-stöckig, 6 Zimmer, 1000 qm, in der Nähe, Stille, ruhige Arbeit (Büro) neu, reiche Bild- und Wandarbeiten zu verkaufen. **Anruf Schaler, Kronstr. 24.**

Küchen-Einrichtungen
 in weiß, eichen gestrichen und natur lackiert billig zu verkaufen. Näheres bei **Walder, Wilhelmstraße 52**
 Zimmergeschäft und Schreinerei.

Gummibereifungen
 für Radfahrer (Inlands- und Auslandsreifen) hat laufend abzugeben **Fl. Deel, Mörich, Fahrradhandlung.**

5 Ziegen
 mit Ziegen, sowie vier Ziegen zu verkaufen. **Waldstr. 124 b, nächst der Waldstraße.**

Frühjahrs-Neuheiten

in hervorragend schöner Auswahl

- Jacken-Kleider ::
- Tailen-Kleider ::
- Frühjahrs-Mäntel
- Seidene Mäntel ::
- Seidene Jacken ::
- Strickjacken ::::
- Seidene Blusen ::
- Wollene Blusen ::
- Wasch-Blusen ::
- Blusen-Röcke ::
- Morgen-Kleider ::

M. SCHNEIDER
Inhaber **H. KAHL**
Erbprinzenstr. 31 Ludwigplatz.

Kaufgesuche

Daus zu kaufen gesucht, möglichst im Stadtzentrum, mit 5-6 Zimmerwohnungen und Garten. Event. auch ganz unten. Preis nach Vereinbarung. Angebote unter Nr. 9850 ins Tagblattbüro erbeten.

Kentenhaus

in guter Lage von rasch entzogenen Käufer gesucht. Angebote unter Nr. 9851 ins Tagblattbüro erbeten.

Billa

gleich welcher Größe, in Karlsruhe zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 9852 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus geg. Lebensrente

zu kaufen gesucht. Verkäufer können im Hause wohnen bleiben u. event. die Verwaltung des Hauses übernehmen. Angebot unter Nr. 9853 ins Tagblattbüro erbeten.

Zu kaufen gesucht: Bett, Buffet, Vertiko, Schrank, Tisch, Stühle. Angebote unter Nr. 9854 ins Tagblattbüro erbeten.

Gebr. Tisch

und 2 Stühle, mögl. i. Bürostweck passend, zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 4541 an Rud. Wölfe, Karlsruhe.

Damenrad

ohne Gummi zu kauf. gef. Preis unter Nr. 9855 ins Tagblattbüro erbeten.

Gehrockanzug

1,65, zu kaufen gesucht. Preisangebote unter Nr. 9856 ins Tagblattbüro erbeten.

Sung!

Sahle die höchsten Preise für abgelebte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Hüte, Möbel, Schmuck, etc. Komme ins Haus. Z. MEER, Kaiserstr. 87 u. 41, Telefon 4870.



Spezial-Haus
Rudolf Vieser
Kaiserstr. 153.

Wie suchen sofort

für Ausländer und sonstigen zahlungsfähigen Käufer aller Branchen: in Karlsruhe oder Umgebung sowie den umliegenden Plätzen, verkaufliche

- Wohn-, Privat-, Geschäfts-, Renten-, Zins- u. Landhäuser,
- Villen, Hotels, Gastwirtschaften, Güter, Herrschaftsbefehle,
- industrielle, gewerbliche Betriebe, insbesondere Fabriken, Großbetriebe, leuchtende Gebäude, Baumaterialien für Lagerzwecke passend oder sonst günstige Objekte, wenn auch nicht rentierend, als

Kapitalsanlage

auch Nutzungs- und Ausbeutungsgrechte sind erwünscht bei hohem Preis gegen Kassa sofort. a. Z. unterhalten wir Geschäftsverbindungen mit Paris, Zürich, Bern, Kopenhagen, Holland, den Vereinigten Staaten und den übrigen Ländern. Wer also jetzt sein Objekt günstig verkaufen will, schreibe sofort an die

„Urania“-Gesellschaft G. m. b. H.

Nürnberg, Fürststr. 160. Nordbay. größt. Unternehmen dies. Branche. In letzter Zeit wurde von uns zum Verkauf übergeben Objekt 50 notariell verkauft und verbietet; darunter auch solche an das Ausland.

Unser behördlich anerkannter Sachmann besucht jedermann kostenlos.

Fr. Carl Dietz

Roonstraße 8, Telefon 5158
suche alle Art

Geschäfts- und Privat-Häuser

Landhäuser, Villas, hier und auswärts für vorgemerzte Käufer.

Gute Möbel aus Privathaus zu kaufen gesucht:

1 Doppel-Schlafzimmer, Eichen,
1 Wohn- od. Schlafzimmer, Herrentzim., Eichen.
Angebote mit äußerstem Preis unter Nr. 9857 ins Tagblattbüro erbeten.

Antiquitäten-Antauj.

Kupferne alte Bücher, Porzellan und Fayence werden zu hohen Preisen angekauft. Die Erbprinz Karlsruhe, Kaiserstr. 26, Zimmer Nr. 14, täglich von 2 bis 4 Uhr nachm.

Schmuckfächer

aller Art und Pfandscheine werden stets angekauft in

Wentraubs

An- u. Verkaufsgeschäft Kronenstr. 52, Tel. 3747.

Kaufe

zu höchsten Preisen Kleider, Uniformen, Hüte, Schuhe und Bekleid. Angeb. erb. an S. Agetrad, Effenweintr. 32.

Bettfedern

Säbner, Enten, Gänse- u. Fledern, füllt jedes Quantum. A. Quollanski, Närringstr. 28, Raer, Effenweintr. 38.

Alle Sorten Flaschen

Papierabfälle Metalle Felle Lumpen Frauenhaare Kohhaare

kauft zu höchsten Preisen. Karlsruher Rohproduktengeschäft, Schützenstr. 56.

Zahn-Gebisse

alles Gold u. Silber, füllt fortwährend zu höchsten Tagespreis.

N. Grün

Uhrmacher, Schützenstr. 40.

Flaschen Lumpen Papier Felle

Kohhaare, Metalle, Eisen, Kellern- und Speicherräum, füllt. Henschel, Fellenstr. 26, Tel. 3481.

Die Händler Vorsorge

Sahle mehr wie jede Konturreis für Gebisse

Al-Gold und Silberwaren

von Frau Pfleger, Strickstr. 31, 3. Etg. Neue Preise für Ausverkauf

Frauenhaare

Anfalle trocken, bezahle sahle, füllt die höchsten Konturreispreise. Star Becker, Dachhandlung, Kaiserstr. 22.

Zuschneide- u. Nähturjus

beginnt am 16. April (ganze und halbe Tage monatlich). Johanna Weber, Zuschneidek. 28, Firlstr. 28.

Paul Hügel

Schützenstraße 19 empfiehlt

prima Qualitäten in Bettbarchent einfach und Bettkattun, Kölsch, Bettleinen, Matratzendrell, Aussteuerartikel jeder Art zu günstigen Preisen, Herren- u. Damenkleiderstoffe, Kurz- u. Wollwaren, Herren- u. Damenwäsche, Kragen u. Krawatten, Damen- und Kinder-Strümpfe, Herren-Socken jeder Art. Gute Qualitäten! Billige Preise!

Zum Wenden von Anzügen, Ueberziehern, sowie Umarbeiten von Militärmänteln zu Ueberziehern und Ulstern empfiehlt sich Eugen Meßner, Zähringerstr. 59 (nächst dem Marktplatz) Telefon 3036

Kinderwagen-Gummireifen

jeder Größe, werden aufgefittet. Näher sind einzusehen. Adler, Kreuzstraße 7, Gummireifen-Verband.

BIOX ZAHNPASTA
mit Sauerstoff-Wirkung nach Hofrat Dr. Zucker
WIEDER DA

Unterricht

Französischen Unterricht

erteilt in u. außer dem Hause mit langjähriger Praxis. Frau Salmann, Herderstr. 47, Seitenbau

Geminat (Oberkurs)

erteilt Klavierstunden an Schüler und Klassen der Mittelschulen. Gef. Angebote unter Nr. 9858 ins Tagblattbüro erbeten.

Gründlichen Klavier-Unterricht

für Anfänger u. Fortgeschrittene sowie Unterricht i. Harmonie, Komposition- und Instrumentationslehre erteilt Gustav Lüttgers, Pianist, Firlstr. 6.

Beleuchten

Aquarellmalerei, Delmalerei, Sonderkarte i. Anfänger (auch abends). Anfragen unter Nr. 9857 ins Tagblattbüro erbeten.

Verschiedenes

alles erhalten. 22. Schmerzmittel, entzündl. Pflg. Brief seit 4 Woch. u. Hindernissen unterw. Derat. Grub. Anruf 53127

Eine Sendung Kochherde

eingetroffen, emailiert und schwarz. Eisenwarenhandlung J. Blum, Joh. B. Hofmann, Schützenstr. 49.

Motoren

1 PS 120 Volt Kw. M. 2660
1 1/2 " 120 " " M. 2950
2 " 220 " " M. 2470
2 1/2 " 220 " " M. 4300
10 " 220 " Kup. mit Vollaustauscher M. 17800
Grund- u. Oehmichen, Waldstraße 26.

Elektr. Licht
Telefon- u. Lautwerke installieren
Gebr. Betz
Telefon 1294
Lessingstr. 33

Onduliereisen

neuester Konstruktion für den Privatgebrauch sind wieder eingetroffen. Die Handhabung wird genau erklärt bei

H. Bieler, Parfümerie

Kaiserstraße 223.

Sofort greifbar

ab deutscher Station:
600 Ztr. grüne Erbsen
600 Ztr. gelbe Erbsen
400 Ztr. weiße Speisebohnen
240 Ztr. Reis.

Paul Rumpff, Darmstadt.

Danksagung.
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres teuren Verstorbenen sagen innigsten Dank
Frau Maria Kohler, geb. Löffler und Kinder.
Karlsruhe, den 10. April 1920.

Danksagung.
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen sprechen wir unseren innigsten Dank aus.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Sophie Ganz.



Reisekoffer Handkoffer
mit und ohne Einrichtung
1. Rindleder und Lederersatz
Reiseneccessaires Reisedecken
Leopold Wohlschlegel
Luxuswaren Lederwaren Haushaltartikel
Kaiserstraße 173.

Torf!
Rohort trocken, per Zentner Mk. 6.50
Brenntorf " " " Mk. 9.-
Preßtorf " " " Mk. 11.-
in tiefster, markenreines und billiges Brennmaterial für Hausbrand, Zentralheizung und Kesselheizung in Wagenladungen von 400 Ztr. oder Kahlmengen von 3000 Ztr. ab pommerischer resp. märkischer Station. Lieferung sofort, bietet an: **KARL SCHNEIDER, Frankfurt a. M., Bürgerstr. 90.**

Daniels Konfektionshaus
Wilhelmstr. 34, 1 Treppe, Teleph. 1846
Frühjahrmäntel Mk. 130 an
Jackenkleider in gut. Stoffen Mk. 150 an
Blaue Jackenkleider 195 an
mit Seidenfutter Mark
Jackenkleider aus reinwoll. Stoffen Mk. 550 an
Seid. Jackenkleider Mk. 275 an
Wasch- u. Voilekleider,
Kostüm Röcke Mark 42 an
Wasch-Blusen Mark 25 an
Etwas an- Ia Voileblusen zu billigen Preisen
Seiden- u. Chiffonblusen,
Schoßblusen.
- Keine Ladenspesen. -

Möbel-Transporte
mit Möbelwagen und Rolle, sowie Transport einzelner Gegenstände, Verladung und Lagerung für ganze Einrichtungen und einzelner Gegenstände, Klavier, Koffer etc. unter persönlichem Mitarbeiten.
Jacob Mayer & Sohn,
früher: Jakob Mayer & Sohn,
Kaiserstraße 25. Telefon im Hause 548

Rauch-Tabak

garantiert rein Übersee, wundervoll im Geschmack wird in Originalpackungen und offen zentnerweise abgegeben.

Originalpaket zu 88 g Paket Mk. 4.10
bei großem Abschluß . . . Mk. 3.90
offen das Pfund zu . . . Mk. 23.—

Zigarretten in allen Preislagen, nur deutsche Fabrikate, rein orientalisches. Verkauf nur an Wiederverkäufer u. Kantinen. Versand nach auswärts unter Nachnahme.

Ferdinand Zeil Nachfolger
Inh.: Hermann Sedauer
Tabakfabrik
Karlsruhe i. B., Herderstraße 4. Telefon 4820
Großhandelsverkaufs für das ganze Deutsche Reich.

Typographia Karlsruhe

Samstag, 17. April 1920
im großen Saale der Festhalle

55. Stiftungs-Konzert

Mitwirkende: Frau Fanetta Hermsdorf, Sopran / Kammermusik-Trio: Herr Rudolf Heinz, Violine / Herr Dr. Hans Rohr, Klavier / Herr Paul Brautheiter, Cello, sämtl. Mitglieder des badischen Landestheaters. Chor des Gesangvereins Typographia (100 Sänger) unter Leitung des Chormeisters Herrn Carl Neuhäuser. Am Flügel: Herr Dr. Hans Rohr * Hornquartett von der Reichswehr-Kapelle Bernhagen.

Preise der Plätze: numeriert 3.— Mark, Saal und Galerie 1.50 Mark. Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse. Vorverkauf: Musikalienhandlung Fritz Müller, Kaiserstr. 124a; Verwalter W. Hof, Wilhelmstr. 25; Volksbuchhandlung Adlerstraße 16; Weststadt-Buchhandlung Lührerath, Ecke Sofien- und Gabelsbergerstraße; Zigarrenhandlung Fritz Töpfer, Ruppurrerstraße 10; Restaurant Georg-Friedrich, Ecke Georg-Friedrich- u. Werbigstr. Programme nur an der Abendkasse.

Anfang punkt 7 1/2 Uhr. Saalöffnung 8 1/2 Uhr.

Nach dem Konzert: BALL!

Badisches Landestheater.

Sonntag, den 11. April 1920.
Statt Zauberflöte

Die Hugenotten

Große Oper mit Ballet in 5 Akten von Meyerbeer.
Anfang 6 Uhr. 14.40 Ende nach 1/2 10 Uhr.

Montag, den 12. April

Maria Stuart

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.
Anfang 7 1/2 Uhr. 7.80 Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 11. April 1920.
Statt Renaissance

Als ich noch im Flügelkleide

Ein fröhliches Spiel in vier Aufzügen von Albert Kehn und Martin Fritsch.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/2 10 Uhr.

Geschäfts-Empfehlung.

Allen Freunden und Bekannten, sowie tüfl. Publikum zur gefl. Kenntnis, daß ich seit 1. April das

Gasthaus z. Goethe-Halle

Goethestraße 4

übernommen habe.

Durch Verabreichung von H. Moninger Bier, sowie reine Weine der Firma L. Bastian, Endingen, hoffe ich, den Wünschen des geehrten Publikums zu entsprechen.

Um geneigten Zuspruch bitte

Fritz Wagner, Wirt,
Vertreter der Weingroßhandlung L. Bastian, Endingen a. K.

NB. Für Gesellschaften, Vereine und sonstige Veranstaltungen halte ich meinen schönen Saal bestens empfohlen.

Achtung! Geflügelzüchter!

Ein Eierprüfungs-Apparat „Kikeriki“
res. gesch., ist unentbehrlich für Sie. Er zeigt an, ob männliches, weibliches Geschlecht, od. un. sefruchtet. Bezahlt sich schon bei einer Brut. Preis nur 6 Mk. Versand unt. Nachn. durch Distelmaler, Gersdorf, bei Chemnitz. Wiederverkäufer hoh. Rabatt. Reparaturen an Klosett-Anlagen, Bädern, Warmwasserbereit., Senfheizungen, antonone Schmelzherde, werden sof. nach Aufnahme ausgeführt. Emil Schmitt & Roml., Ingenieure, Kaiserstraße 208.

Eintrachtsaal

Montag, den 12. April, abends 8 Uhr:

Tanz-Abend

Roswita Bössenroth

Jutta von Collande

Mitglieder der

Münchner Tanzgruppe

Künstl. Leitung: Andreas P. Scheller.

Dresdner Rundschau: Roswita Bössenroth muß nach den Leistungen, die sie am letzten Sonntag bot, unbedingt zu den hervorragendsten Vertreterinnen moderner Tanzkunst gezählt werden. Die Anmut ihres schlanken Körpers, die Schönheit ihrer Bewegungen, ihre stabile Technik, die syphenthafte Art, wie sie über die Bühne schwebt, machen das Zuschauen zu einem hohen Genuß.

Dresdner Neueste Nachrichten: Jutta von Collande ist jung, hübsch, bis gam wie eine Haselrute und hat Sinn für die stilisierte Linie. Wo es sich um naive Ungeheuerheiten, kindliche Bewegungsfreude, lachende Geschmeidigkeit handelt, ist sie am wirksamsten.

Karten zu 10.—, 8.— und 5.— Mk (einschl. Steuer) bei

Kurt Neufeldt, Waldstr. 39
9-1 u. 3-6 Uhr

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum von Karlsruhe und Umgebung zur Kenntnis, daß ich am 1. April d. Js. die Wirtschaft

„Alte Brauerei Heck“

Kaiserstraße 13/15

übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die Zufriedenheit meiner werten Gäste durch Verabreichung warmer u. kalter Speisen, den Verhältnissen entsprechend, gut gepflegter Weine, sowie Höffner und Münchner Biere zu erwerben. Den geschätzten Vereinen empfehle ich besonders meine schönen und geräumigen Lokalitäten.

Hochachtungsvoll

Rudolf Jung, Metzger und Wirt.

Kabarett-Kaffee Röderer

Ecke Waldhorn- u. Zähringerstr.

Sonntag nachmittags und abends

Künstler-Konzert

Kapelle Muelig

Kabarett-Vorstellung

Cläre Sidney
Charakter-Tänzerin

Willy Schönbein
Humorist und Schriftsteller

Schönbein-Sidney
Spiel-Duette.

Um geneigten Zuspruch wird gebeten.

Statt Karten

Aenne Klusmann
Hans Hugel
Verlobte

Sobemannstr. 10 Karlsruhe, April 1920. Schützenstr. 72

Galerie Moos

Kaiserstraße 187

April 1920

50. Sonder-Ausstellung
G. Kullrich u. a.

Streng real.

Statt besonderer Anzeige.

Den Verlobten empfehlen sich

HOLZ-GUTMANN

Möbelgeschäft
Kaiserstraße 109 Telefon 401
Besuchszeit täglich 8-6.

Herren-Hüte

werden gewaschen und modern umgeformt bei der Mittelbadischen Hutfabrik Schneider & Hanselmann
Kriegstr. 70 nächst Ruppurrerstr.

Beste handhabungsfähige Sprengstoffe

Sprengstoffe und Bändschüre zum Sprengen von Baumkuppen.

Pulverfabrik Ettlingen (Baden) Tel. 8.

Café Restaurant HILDENBRAND

Inh. Franz Weigand
Telephon 322, Waldstraße 8.

Täglich nachmittags und abends

Künstler-Konzert.

Leitung: Kapellmeister R. Pomaroli
Budapest

Sonntags von 11-1 Uhr
Frühschoppen-Konzert.

Spezialität: Eiserinken.

Kaffee, Tee, Schokolade.
Offener Wein.
Prima Flaschenweine.

Herrenstoffe!

in vielen Farben und Qualitäten.
Große Auswahl! Billige Preise!

L. Brotz

Marienstraße 18. Keine Ladenspesen.

B. Klotter Sattlerei u. Lederwarengeschäft

Karlsruhe Inh.: G. Dischinger Kronenstraße 25
Telephon 2618

empfiehlt

für die Reise:

Reise- und Handkoffer
Handtaschen
Rucksäcke
Gamaschen
Brieftaschen

1^a Gummi-Hosenträger
Portemonnaie
Ledermappen
Schulranzen
in Leder und Kunstleder



Eintrachtsaal

Mittwoch, 14. April, 7 Uhr

Das Landes-Sinfonie-Orchester

für Pfalz und Saarland
(65 Musiker)
Leitung: Ludwig Rüh
Solist:

Alfred Hoehn.

Tschaikowsky: Ouverture „Romeo und Julia“
Tschaikowsky: Klavierkonzert B-Moll
Noren: Kaledoskop.

Karten zu Mk. 10.—, 8.—, 5.— (einschl. Steuer) bei

Kurt Neufeldt, Waldstr. 39
9-1 u. 3-6 Uhr.

Karlsruhe - Eintrachtsaal

Donnerstag, 22. April 1920, abends 1/2 8 Uhr

Einzigster Liederabend

Benno

ZIEGLER

unter gütiger Mitwirkung von

Nelly Strauß.

Am Flügel: Dr. Hans Rohr.

Programm:
Brahms, Cornelius, Pfitzner, Schillings, Wolf-Ferrari. Der Konzertflügel Steinway & Sons ist aus dem Lager von Herrn Maurer, Kaiserstraße, Ecke Hirschstraße. — Karten zu Mk. 11.—, 8.80, 6.60, 4.40 u. 2.75 (inkl. Steuer) in der Musikalienhandlung Fritz Müller, Kaiserstr., Ecke Waldstr. Telefon 383 und an der Abendkasse. — Studiernde, Schüler u. Schülerinnen erhalten Preisermäßigung.

Besichtigung erbeten

Schlafzimmer
In Einzel-Möbeln
Wohnzimmer
sehr große Auswahl

Möbelhaus Maier Weinheimer

32 Kronenstr. Karlsruhe Kronenstr. 32

Diwans
Friedens-
Ruhebetten
bezüge
Vollst. Küchen

Kulante Bedienung
Eigene Polsterei im Hause

Kostenlose Zurückstellung gekaufter Möbel

Cafe Tensi

Café Weinstube
Adlerstraße 16. Telefon 983.

Reine offene Rot- und Weißweine,
Liköre, Flaschenweine, Schaumweine,
Creszenzweine.
Flotte Bedienung.

Empfehle mich zur Anfertigung teurer

Damen- und Herrengarderobe nach Maß

bei billiger Berechnung und schnellster Bedienung.

Wilhelm Ohnmacht
Damen- und Herrenschniderei
Beierheimer Allee 16 (Eing. C.).

Soolbäder

zur Anregung der Hauttätigkeit von ärztlicher Seite gerne und häufig empfohlen gegen sämtliche Formen der Scrofulois wie sich durch Hautausschläge, Geschwüre, Knochenauftreibungen, Drüsenanschwellungen und Augenentzündungen darbieten, etentalls gegen Rhechitis und Bleichsucht der Kinder im

Friedrichsbad, Kaiserstraße 136.

Wirtschafts- und Handels-Zeitung des Karlsruher Tagblattes

Börse und Industrie. (Eigener Wochenbericht.)

In der Industrie wird man der Zunahme der Beschäftigung, die sich in einer Anzahl von Geschäftszweigen zeigt, nicht froh. Ueberall wird festgestellt, daß die Nachfrage das Angebot sehr wesentlich übersteigt, daß auch die Besserung des Marktkurses, die eine gewisse Zurückhaltung der Abnehmer hervorrief, in bezug auf die Großindustrie nicht verhindert hat, daß die Nachfrage angesichts der Knappheit an Ware sehr lebhaft bleibt. Die Hauptsorge der Industrie bleiben aber die sozialen Fragen, die innerpolitische Situation und die Arbeiterverhältnisse. In maßgebenden industriellen Kreisen vertritt man die Auffassung, daß die Bedingungen, die bei der Beilegung des Generalstreiks den Gewerkschaften eingeräumt werden mußten, eine Fülle von Konfliktstoff in sich bergen. Da die Organisationen der Arbeiter und Angestellten einen bestimmenden Einfluß nicht nur auf die Zusammensetzung der Regierung, sondern auch auf die Neuordnung der sozialpolitischen und der wirtschaftlichen Gesetzgebung erhalten haben, so befürchtet die Industrie immer neue Konflikte und neue Erschütterungen des Wirtschaftslebens aus dieser Verstärkung der Macht der Gewerkschaften.

Die Börse dagegen legte wieder eine erstaunlich zuversichtliche Haltung an den Tag. Sobald eine Entspannung im Ruhrrevier eintrat, begannen die Kurse sprunghaft zu steigen, und selbst die Besetzung süddeutscher Orte durch die Franzosen vermochte die Spekulation nicht aus ihrer Ruhe aufzuschrecken. Einen Schatten auf diese Zuversicht warf freilich das neue Ultimatum der Gewerkschaften in der Frage der Entaffung der Reichswehr. Auch die Börse witterte hier unübersehbare Konfliktsmöglichkeiten. Im übrigen ist die Börse augenblicklich gegen politische Einflüsse auffallend unempfindlich. Das hauptsächlichste Hausmotive stellt die Tatsache dar, daß die Befürchtung der Börse, eine anhaltende Steigerung des Marktkurses werde einen Druck auf alle Effektenkurse ausüben, sich zum mindesten vorerst als gegenstandslos erweist. Obwohl die Besserung der Mark, der scharfe Rückgang der gehamsterten ausländischen Zahlungsmittel und die Aussicht auf größere Valutakredite die „Flucht vor der Mark“ wesentlich eingeschränkt hat, bleibt die Nachfrage nach Industriewerten sehr rege. Dabei spielt eine ganze Reihe von Gründen mit. Die Zinseneingänge zum Quartal sind zu einem großen Teile in Industriewerten angelegt worden, auch das Ausland kauft weiter in bedeutendem Umfange deutsche Effekten unter Bevorzugung von Industripapieren. Die Börse sieht zudem in der Besserung der Mark die Möglichkeit einer baldigen wesentlichen Verbilligung der Lebensmittel und mancher industriellen Rohstoffe. Sie erhofft von einer solchen Entwicklung eine Zunahme der Arbeitsfreudigkeit und eine Verbilligung der Produktion.

Mitunter konnte man an der Börse sogar das Schlagwort hören: Die Besserung der Mark wird eine neue industrielle Konjunktur schaffen. In diesem Zusammenhange wurden besonders Montanwerte, Elektropapiere und Kaliwerte gesteigert. Für die Werte des Montangebietes regten auch neue Fusionsgerüchte an, für Phönix im besonderen anhaltende holländische Käufe. Die Kohlenpapiere profitierten von der neuen Kohlenpreiserhöhung. Für obereschlesische Montanwerte begehrte man sich auf Gerüchte von einer angeblichen Internationalisierung Oberschlesiens.

Stark gesteigert wurden ferner Schiffahrtswerte auf die Verhandlungen der Hamburg-Amerika-Linie mit der Union. Was die Valutapapiere betrifft, so war ihre Haltung angesichts des scharfen Rückganges der ausländischen Wechselkurse uneinheitlich und schwankend. Angebote waren Canada-Bahn und Deutsch-Ueberseeische Elektrizitätsgesellschaft, während Schantungbahn auf Gerüchte über neue japanische und nordamerikanische Angebote auf die Bahn in die Höhe gingen. Die Petroleumwerte wurden auf die Annahme hin gesteigert, daß die Verhandlungen über die Abstoßung des rumänischen Besitzes vor dem Abschlusse ständen. Am Kolonialmarkt war das Geschäft ruhiger als in der Vorwoche, nur einzelne Spezialitäten wurden weiter aus dem Markte genommen, so Neu Guinea und Südsee-Phosphat. Auf die ausländischen Rentenwerte drückte die Besserung der Mark, besonders gingen Mexikaner zurück, da man noch nicht weiß, wie Mexiko die Einlösung der rückständigen Kupons bewerkstelligen will. Am Kassa-Industriemarkte setzte sich die Aufwärtsbewegung weiter fort. Man bevorzugte solche Werte, bei denen Abschläge von Bezugsrechten und Dividenden bevorstehen oder bei denen sie bereits erfolgt sind.

Süddeutsche Waren- und Produktmärkte. (Eigener Wochenbericht.)

k. Mannheim, 9. April.
Getreide. Die weitere Besserung des Marktkurses blieb auf die Produktmärkte nicht ohne Einfluß. Einerseits bewirkte sie eine verstärkte Zurückhaltung der Käufer, während andererseits die Käufer von Waren mit stärkerem Angebot auf den Markt kamen. Die Preise sind unter dem Drucke dieser Verhältnisse noch weiter zurückgegangen, und die Käufer sind bemüht, Gebote herein zu bekommen, um sich ihrer Ware zu entledigen und um sich vor weiteren Verlusten zu schützen. Wie man in den Kreisen der Produzenten hört, sollen schon ansehnliche Verluste zu verzeichnen sein. Die Tendenz des Marktes kann als recht ruhig bei außerordentlich starker Zurückhaltung der Käufer bezeichnet werden. Angebote lagen vor in Saftmais zu 765 Mk. ab badischen Stationen. Für Hafer sind die Preisrückgänge recht bedeutend; badischer, rhein Hessischer oder württembergischer Hafer war zu 190-192 Mk. per Zentner ab süddeutschen Stationen offeriert; Haferhälsen kosteten etwa 60 Mk. per Zentner, brutto für netto mit Sack, ab Mannheim. Haferkleie etwa 80 Mk. per Zentner ab süddeutschen Stationen. Die Verkäufer suchten auf diese Forderungen Gebote zu erhalten; jedoch vergebens. Hafer-Backmehl blieb zu 405 Mk. per Zentner erhältlich. Auch Dörrenmüsen hatten schleppenden Verkehr und die Preise waren nachgebend; gedörrte Möhren wurden mit 105 Mk., Mischgemüse mit 65 Mk. und Trockenschnitzel mit 85 Mk. per Zentner ab süddeutschen Stationen bewertet. Italienische Reis kleie war zum Preise von 80 Mk. per Zentner ab bayerischer Station angeboten. Die Preise für Heu und namentlich für Stroh erlitten weitere Einbußen.

Hilfsfrüchte blieben auch in dieser Woche vernachlässigt, sie waren reichlich angeboten, doch ging fast nichts um. Für gespaltene, geschälte Erbsen bewegten sich die Forderungen zwischen 450-460 Mk. per Zentner, für Linsen zwischen 500-510 Mk., für Rangonbohnen zwischen 340 bis 345 Mk. per Zentner ab Stationen. Weiße, handverlesene Rangonbohnen waren Parität Mannheim oder mittelhessischer Stationen zu 350-360 Mk. per Zentner offeriert. Ackerbohnen waren zu 210-200 Mk. ab württembergischen Stationen angeboten. Bruchreis war zu 900 Mk. per Zentner am Markte.

Saaten waren bei größerem Angebot und kleiner Nachfrage im Preise weichend.
Wein. Im Weingeschäft war in den letzten acht Tagen eine etwas größere Ruhe zu verzeichnen. Abschlüsse wurden nur vereinzelt getätigt. Die Preise waren um eine Kleinigkeit niedriger.

Tabak wurde in dieser Woche von einigen Produzenten aus dem badischen Oberland und aus dem Neckartal zu den von der Detag festgesetzten Preisen, zuzüglich des 60prozentigen Zuschlags, abgeliefert; die Tabake lassen aber an Qualität zu wünschen übrig. Die Preise für Tabake sind infolge der weiteren Besserung unserer Markvaluta schwächer; auch läßt sich bereits ein stärkeres Angebot in Fertigfabrikaten wahrnehmen. 1919er Sandgruppen sind gesucht, ebenso Rippenabake, die infolge der knappen Vorräte nur schwer beschafft werden können.

Rheinschiffahrt. Die in dieser Woche niedergelassenen Regenfälle haben den Rhein etwas Wasser gebracht. Die Schiffahrt leidet aber immer noch unter den mißlichen politischen Verhältnissen im Ruhrgebiet.

Holz verkehrte in etwas ruhigerer Haltung, doch sind die Preise immer noch als fest zu bezeichnen, da die Sägereien im allgemeinen auf ihren Forderungen bestehen. Nur vereinzelt kamen etwas niedrigere Andienungen heraus. Andererseits sind aber auch die Käufer im Einkauf zurückhaltend und wollen die weitere Entwicklung des Marktes abwarten.

Kohlen. Infolge der Vorgänge im Ruhrgebiet haben sich die Verhältnisse auf dem Kohlenmarkte wieder verschlechtert und die Ankünfte sind sehr minimal.

Die Lage am Hopfenmarkt.

(Drahtlicher Wochenbericht.)
S. Nürnberg, 10. April. Das Geschäft hielt sich in der abgelaufenen Woche bei äußerst ruhiger Marktstimmung noch in bescheidenem Rahmen. Ebensovienig konnten sich die Preise wieder erholen. Sie hielten die Notierungen der Vorwoche ein. Von 1919er Ernte wurden einige kleinere Posten, zusammen 50 Ballen Hallertauer und

Württembergischer, zu 5600-6000 Mk. für ausländische Rechnung verkauft. Von Hopfen früherer Jahrgänge wurde in dieser Woche überhaupt kein Geschäft bekannt. Dagegen ist von der Vorwoche noch nachzutragen, daß am Osterfesttag aus einem Privatlager außerhalb des Marktes etwa 100 Zentner prima 1918er Ballenhopfen zwischen 3100 und 3300 Mk. für den Zentner in andere Hände übergingen. Die Stimmung ist ruhig.

Vom Saazermarkt wird gemeldet, daß in der letzten Zeit die Nachfrage ebenfalls sehr nachgelassen hat. Aber auch das Angebot ist mit Rücksicht auf die kleinen Lager sehr gering. Es herrscht ruhige, gedrückte Stimmung bei stark rückgängigen Preisen.

Im Elsaß zahlen die Makler zurzeit 600 Frs. für 1920er und bieten 500 Frs. bis zum 1925er Jahrgang. Die Hopfenbauern verhalten sich aber diesen verlockenden Angeboten gegenüber meist zurückhaltend, nur vereinzelt wurden zur Beschaffung von Stangen, Steigdraht und Dünger derartige Geschäfte abgeschlossen.

Auf den französischen und belgischen Märkten herrscht ebenfalls Ruhe. Frankreich bezog seit Dezember 1919 etwa 1800 Tonnen deutschen Hopfen 1919er und früherer Jahrgänge direkt aus Nürnberg.

Börsen- und Finanzmeldungen.

Berliner Börse.
W. Berlin, 10. April. Der als Folge der fortgesetzten Besserung des Marktkurses an der Börse bereits seit einigen Tagen eingetretene Umwertungsprozeß der Aktienkurse machte heute weitere Fortschritte und kam besonders in zum Teil erheblichen Rückgängen in den sogenannten Valutapapieren, amerikanischen Bahnen, Kolonialwerten, Deutsch-Uebersee-Elektro und einigen anderen ausländischen Bahnen, einschließlich der mexikanischen Staatsanleihen, zum Ausdruck. Aber auch Montanwerte, Elektro- und Kaliaktien wurden hiervon betroffen, und besonders bei den ersteren betrafen die Rückgänge bei einzelnen 15-20 Proz. für Rheinische Braunkohlen sogar 70 Proz., wenn auch in wenigen Papieren des Marktes Besserungen zu verzeichnen waren. Eine Ausnahme von der allgemeinen Ermattung der Börsentendenz machten Schiffahrtswerte unter Führung von Hansa und Lloyd auf die Meldung einer Interessengemeinschaft dieser beiden Gesellschaften mit einer amerikanischen Schiffahrtsgesellschaft. Recht fest lagen Bankaktien, besonders Commerz- und Diskontobank und Mitteldutsche Kreditbank, erstere auf den Uebergang der Mitteldeutschen Privatbank auf die Commerz- und Diskontobank. Heimische Renten waren behauptet mit Ausnahme der alten Reichs- und preußischen Anleihen, die nach der Steigerung der letzten Zeit realisiert wurden. Oesterreichische und ungarische Anleihen lagen meist etwas schwächer.

Berliner Kursnotierungen.

9. April 10. April		9. April 10. April	
Schantungbahn	650	Genschow	252,50 255
Gr. El. Stralund	187	Goldschmidt	350 348
Lombarden	45	Grützner Masch.	397 50
Prinz-Bismarck	690	Hann. Maschinen	420 425,25
Orionbahn	280	Hann. Waggon	440 440
Argo Schiffahrt	480	Harpener	397 50
Deutsch-Anstalt	235	Hanser Eisen	400 399
Hamb. Paketfahrt	204	Birch Kopier	350 50 3 4,25
Hamb.-Südost	285 50 289 50	Höchst Farben	412 399 1/2
Reichs-Schiffahrt	478 355	Rösch Eisen	400
Nord-Word	183,75 600	Hohenzollern	244 50 241
Berl. Handelsbank	209 203	Kall Aachensleb	479 50 465
Deutsche Bank	317 315	Kosch. Oelmesse	334 50 310
Disk. Commandit	225 237	Kyffhäuser	270 264
Druckerei-Bank	187 190	Lammyer Co.	245 235
Oesterr. Kredit	117 118 50	Laurahütte	315 338 25
Reichsbank	155 159 25	Ld. de Eisenn.	315 310 25
Sinner Bank	319	Ludwig Löwe	350 355
Adlerwerke	339 50 339 50	Loth. Zement	428 412
A. E. G.	400 50 400 50	Mannesmann	250 247
Aluminium	380 50 385	Ober Eisennad.	302 298 50
Anglo Cont.	380 50 385	Ober Holzwerke	370 25
Arbeiter-Vers.	311 320	Orenst. & Koppel	241 250 50
Bad. Anilin	570 559	Pfäfers Bergw.	465
Bergmann Elektr.	276 262 50	Rheinmetall	315
Berl. Maschinen	72 373 75	Rhein. Stahl	338
Bing Nürnberg	488 50 285	Bombacher Hütte	355 330
Bismarckhütte	428 50 430 75	Ritterswerke	270 269
Bochumer Guß	374 354 75	Sachsenswerke	430
Gehr. Bühler	345 75 345	Schnecker & Co.	220 50 220
Brown-Boveri	1235 1193	Siemens & Halske	350 349
Deutscher Guß	329 315	Stietner Vulkan	283 25
Chem. Gutesheim	359 381 50	Stollberger Zink	334 325
Chem. Albert	325 50 320	Türk. Tabak	390
Deutscher Guß	190 178 25	Ver. Kalk-Stein	350
Deutsche-Lexemb.	350 349	Ver. D. Nickel	350 300
D. Ueber. Elektr.	130 190	Ver. Glasstift	650
D. Eisen. S. W.	208 75 204 75	Ver. Stahl Zypren	650
Deutsches Erdöl	600 510	Wander. Fahrrad	660
Dynamit-Nobel	6000 6000	Westereg. Alka I	788
Deutsches Kali	490 471	Zellstoff Waldhof	330 318
Deutsche Waifen	465 421	Otavi-Minen	1068 880
Deutsches Eisen	280 25 250 50	Otavi-Gemü.	755 705
Deutsches Nickel	438 420 75	Panama	1095
Elberfeld Farben	438 420 75	Canada	318
Eschwell. Bergw.	359 352	South West	530 50
Falun & Gullf.	545 520 50	Stearns Romana	1200
Gaggenan	290 242	Deutsche Petrol	318
Gasmotor, Ditz.	213 213	Poldmühle opio.	474 404
Gelsenkirchen	350 25 349 75		

Frankfurter Börse.

W. Frankfurt a. M., 10. April. Auch am Wochenende bewahrte die Börse ruhige Haltung. Die Tendenz war in Anbetracht der politischen Lage schwach, wozu auch Realisationen die Veranlassung gaben. In Otavi-Minen kam zeitweilig Material heraus, was auf die Kurse drückte. Ueberhaupt waren Auslandspapiere größtenteils niedriger, was mit der Markvaluta im Einklang stand. Petroleumwerte, Canada, Schantungbahn lagen matter. Montanaktien, wie Phönix-Bergbau, Oberbedarf, Bochumer, Deutsch-Luxemburg büsten erheblich im Kurse ein. Kaliwerte unregelmäßig. Im Verkehre der Elektrowerte verloren Deutsch-Uebersee, Licht und Kraft und A. E. G. Im übrigen war die Haltung in vielen Werten matter. Gute Stimmung herrschte für Schiffahrtswerte, besonders für Hapag und später für Nordd. Lloyd. Auch Banken gut behauptet. Commerzbank stiegen um 15 Proz. Der Einheitsmarkt zeigte in Uebereinstimmung mit der Grundtendenz vorwiegend schwache Haltung. Deutsche Anleihen fest. Mexikanische Goldrenten 465. Die Börse schloß in schwacher Haltung. Privatdiskont 4 1/2 Proz.

Frankfurter Kursnotierungen.

9. April 10. April		9. April 10. April	
Badische Bank	180	Chem. Fab. Masch.	1203 1230
Darmstadt. Bank	144 145	Deut. Uebersee	2057 50 2062 50
Deutsche Bank	314 50 319	Geor. Jungbuss	620 640
Disk. Commandit	224 223	Adler & Gumpel	250 235
Druckerei-Bank	187 50 188	B. Masch. Dörmay	378 378
Oesterr. Länderb.	98	Mischfab. Burach	378
Rhein. Creditbank	138 139 25	Mischfab. Grützm.	378
Schaffh. Bank	158 50 160	Hald & Neu	310
Süd. Disk. G. V.	158 50 160	Mischfab. K. Kar.	310
Wiener Bankvor.	90 85 50	Schling & Co.	200
Ottobauerbank	300	Oberursel	350
Postbank	368 360	Eis. Baumwolle	310
Gelsenkirchen	383 50 383	Sylvestri-Str. Ing.	251
Harpener	390 395	Urbantab. P. Pr.	251
Laurahütte	315	Wag. Fab. Fuchs	404 414
Mannh. Vers.-Ges.	500 500	Zellstoff Waldhof	334 50 324
Asphalt-Zellstoff	500 500	Schwarzf. Wagh.	568 560
Grün & Böttger	270 260	Tackert-Frankent	400

Vom Devisenmarkt.

w. Frankfurt, 10. April.		w. Berlin, 10. April.	
9. April 10. April		9. April 10. April	
Antwerpen-Brüssel	399 50 400 50	Gold	2127 50 2127 50
Bombay	229 25 229 25	Brief	407 90 407 90
London	229 25 229 25	Brüssel-Antwerpen	1148 75 1151 25
Paris	373 374	Christiana	1068 1071
Schwyz	1043 1051	Kopenhagen	1068 1071
Spanien	1049 1051	Stockholm	1188 75 1201 25
Italien	234 70 235 30	Helsingfors	212 25 212 75
Japan	1074 1076	London	232 25 232 75
Norwegen	1099 1101	New York	57 40 57 60
Helsingfors	1309 50 1311 50	Paris	373 374
New York	57 55 57 70	Schwyz	1043 1051
Wien (alt)	27 45 27 55	Spanien	1049 1051
Deutsch-Oesterreich	27 45 27 55	Wien (alt)	22 97 23 03
Budapest	84 90 85 14	Wien (O. Oester. abg.)	27 22 27 28
Prag	84 90 85 10	Frankfurt	84 90 85 14
		Budapest	28 47 28 51

Geldmarkt.

Das Kreditabkommen mit Holland. Das holländische Korrespondenzbüro erfährt, daß der vorläufige Kredit für den Ankauf von Lebensmitteln, der in Erwartung des geplanten 60-Millionen-Kredits von den Niederlanden an Deutschland gewährt werden soll, 25 Millionen Gulden betragen würde. Es sei jedoch wegen dieses Kredits noch kein Uebereinkommen erzielt worden, da die deutschen Unterhändler bisher keine Vollmacht zu haben schienen, um namens ihrer Regierung das Kreditabkommen abzuschließen. Außerdem soll dieser Kredit nur gewährt werden können, wenn vollkommen feststeht, welche Lebensmittel und in welchen Mengen für diese 25 Millionen Gulden von Deutschland bezogen werden sollen.

Transportwesen.

Der Güterverkehr mit Frankfurt. Die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. teilt mit: Die am 5. ds. Mts. in Kraft getretene Sperre des gesamten Güterverkehrs ist aufgehoben.

W. Boländer
Kaiserstrasse 121
Spezialabteilung für
Gardinen u. Teppiche

Vorhänge am Stück u. abgepasst
Tüll-Garnituren
Stores, Brise-Bises
Madras-Garnituren
Leinen-Garnituren
Erbstüll und Kongressstoffe
Rouleaux-Körper
Wachstuche

Bodenteppiche
Dielen-Teppiche
Bettvorlagen, Felle
Tisch- und Divandeecken
Läuferstoffe
Dekorations- u. Möbelstoffe
Reisedecken
Linoleum.

Kostüme, Mäntel und Anzüge
werden angefertigt.
Mäßige Preise.
J. Hartmann
Schneidergeschäft,
Karlsruh. 22, Str. 2. Stock.

Jagd.
Die Jagd geht in nächster Zeit auf. Abonnieren Sie sofort bei Ihrem Volkamt rückwirkend ab 1. April auf die älteste deutsche und verbreitetste Jagdzeitung "Der deutsche Jäger".
Wannen, Wolltasche Nr. 387 mit der händigen Beilage "Der deutsche Jäger" und "Der deutsche Wald". Jeden Monat eine wertvolle Bierfarbentinkturbeilage.

Carl Lassen Internat. Speditionshaus
Karlsruhe i. B.
Telephon Nr. 4943, 4949, 4950 - Kaiserstraße 100.

Inlands- Auslands- Uebersee- Transporte.
Abfahrtslisten der Schiffe liegen zur Einsicht auf.

Versicherung * Lagerung * Fuhrwerk.



Unterstützt das Handwerk

Bei eintretendem Bedarf empfehlen sich die Firmen:



Abschriftenbüro
K. Traub, Kaiserstr. 34. Telefon 2077.

Aukunftsbüro
Auskunfts-Büro, Wendtstr. 3. Ausk. f. jederm. T. 455

Autodroschkonhalter
Karl Meidig, Rudolfstr. 21. Autowerk für Stadt- und Fernfahrten. Teleph. 3461.

Albert Pfaff, Yorkstr. 9. Autowerkzeug- u. Kutscherei für Stadt- und Fernfahrten. Telefon 2209.

Bandagisten
Bandagenwerk, Deutsches, O. Fischer, Kaiserstr. 36. Fr. Josef, Säcker u. Bandag. Friedrichsplatz 11, Hosen-träger, Bruchbänder usw. Unterwagner, Joh., Kaiser Wilhelm-Allee 226. Tel. 1069.

Baugeschäfte
Augenstein, K. Wwe., Steinstr. 27. Tel. 93.
Desscher, G., Zähringerstr. 22. Telefon 2016.
Heid, Josef, Südenstr. 24. Telefon 560.
Lacros & Christ, Schützenstr. 12. Telefon 1246.
L. Meißner, Malsch, Hirschstr. 32. Telefon 3402.
Nagel, J. F., Sofienstr. 110. Telefon 401.
Gregor Speck, Maurerstr. Daxianum, Langenackerstr. 21. Telefon 3695.
Wilh. Köber, Ruppurrstr. 33. Telefon 87.

Bettled.-Reinig.
P. Perschmann, vormalis Flechtstr. Karlsruherstr. 20. Best. u. schnellst. Verfahren.

Bildergalerieschäfte
Arnold, Sothenstr. 77. Schwabwaldgemälde.
E. Büchle, Inh. W. Bertsch, Kaiserstr. 128. Tel. 1957.
Gerber & Schwinsky, Kaiserstr. 221. Tel. 5981.
R. Landmesser, Lud. Wilhelmstr. 17. Passpartoutfabr. K. Lindner, Waldstraße 9. Telefon 2066.
Schwarz, Otto, Kaiserstr. 223. Tel. 1407.

Bildhauer
F. Duttenhöfer, i. Friedhof-kunst u. Kunstgew. Sothenstr. 136, Woh. Kaiserallee 63.

Blechner
Altlinger, Emil, Blechner u. Installateur, Goethestr. 3.
Friedr. Amolsch, Vorholzstr. 24. Telefon 88.
S. Bardi, Klumprechtstr. 11. Telefon 2936.
Busold & Nied, Hirschst. 12. Telefon 414.
Albin Dietrich, Blechneer u. Installateur, Bürgerstr. 1.
Karl Fuller, Degenfeldstr. 15. Telefon 3551.
Friedrich Goldschmidt, Eisenwühlstr. 17. Tel. 1937.
J. Hunn & Söhne, Installat. u. Bedachung, Zähringerstr. 64. Telefon 4178.
Friedr. Köhler & Söhne, Waldstraße 62. Tel. 1474.
Jul. Rößler, Herrenstr. 48. Telefon 517.
Schlachter, Lud., Gerwigstr. 5. Telefon 1702.

Blechner
Leop. Stather, vorm. Otto Kassel, Amalienstraße 4. Telefon 2226.
Franz Vogel, Zell. r. Nachf., Werderstr. 1. Tel. 3692.

Blumenfabrikations-geschäft
Hein, Kaiser-Wilhelmhalle 3. Telefon 3737.

Branntwein-brennerei
B. Odenheimer, Degenfeldstr. 4.

Brunnenbauer
Friedr. Amolsch, Vorholzstr. 24. Telefon 88.

Buchbindereien
Berthold Dobler, Erbprinzenstr. 20. Tel. 5074.
C. Felger, Herrenstr. 21. Telefon 1905.
Die Mitglieder der Karlsruher Innung, Werkstatt f. Buchkunst J. & Otto Schick, Waldstraße 30. Telefon 3899.
B. A. Tensl Nachf., Fz. Tensl Kreuzstr. 20. Teleph. 1140.

Büchsenmacher
Böttcher, Ad., Adlerstr. 40.
Waffen-Ratzel, Kaiserstr. 229. Eing. Hirschstr. Tel. 3383.

Bürsten- und Pinsel-fabrikation
Emil Vogel Nachf., Inh. Hch. Mart. Finck, Friedrichsplatz 3. Telefon 1424.
Gebr. W. Blier, Kaiserstr. 237. Telefon 1354.

Carrosserie
Spitzfaden, Theobald, Kriegstr. 72. Tel. 4107.

Chem.waschanst.
D. Lasch, Fabrik Sothenstr. 28. Telefon 1953.
Filialen:
Kaiserstraße 40 a
Kunvenstraße 1
Kaiser-Allee, Ecke Körnerstr.
Marienstraße 45
Ludwig-Wilhelmstraße 18
Rheinstraße 23.
Durlach: Hauptstraße 86.
August-Reiser, Körnerstr. 18, Tel. 2497. Filiale Markgrafenstr. 33. Tel. 1387.
Karl Timeus, Marienstr. 19-21. Filiale: Kaiserstraße 66. Telefon 2838. Oegr. 1870.

Damenfrisuren und Frisuren
Adolf Pflü, Karl-Friedrichstr. 19. Telefon 2993.
Martin Rosenwink (außer Haus), Kurvenstr. 23, 4. St. r. Frieda Schmidt, Spez.-Damenfrisier, Herrenstr. 19.

Damenschneider-u. Damenschneiderinnen
S. Blumenstetter, Steinstr. 21 (Lidellplatz), Tel. 1348.
Aug. Köhler, Modellanstr. 7. Tel. 1470.
Modenwerkstatt Müller-Eisen, Mühlburg, Grabenstr. 6. Tel. 3615.
Johanna Schwager, Hirschstr. 11 I.
Stängle, Adolf, Zirkel 32. Telefon 1174.
Jos. R. Weiser, Ludwigplatz 61 II.
Albert Wirth, Sofienstr. 114. Straßenbahn-Haltestelle, Ecke Schillerstraße.

Dampfwaschanstalt
Dampfwaschanstalt Wendt, Inh.: H. Weinheimer, Karlsruhe-Rupp. Tel. 2879.

Desinfektions-anstalten
Ungeziefer-Vertilgungs-Anstalt Frdr. Springer, Markgrafenstr. 52 II links. Abonn. für Hausbes. unter günst. Bedingung. T. 3263.

Draht- u. Siebwaren-geschäfte
Nik. Jäger, Brauerstraße 21. Fabrikation aller Sorten Drahtgeflechte.

Drehereien
Franz Dornheim, Schützenstr. 38. Spez.: Schirme, Stöcke, Pfeifen.
Konrad Finck, A. Dengler Nachf., Akademiestraße 22.

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen
Busold & Nied, Hirschst. 12. Telefon 414.
Julius Ehlgötz, Humboldtstr. 19. Telefon 3765.
A. Fütterer, Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H., Akademiestraße 23. Tel. 1631.
Grund & Oehmichen, Waldstr. 26. Tel. 520.
Ingen.-Büro Gerd & Appel, Kaiserstr. 172 u. 190. T. 4992.
Elektr. Licht- u. Kraftanl. Elektr. Maschinen, Transform. Elektr. Wärmepumpen.
H. van Kalk, Ingenieurbüro für Elektrotechnik, Erbprinzenstr. 36. Tel. 5459.
Jakob Leonhard, Ruppurrstr. 90. Teleph. 4942.
Adolf Rosmarinowsky, Elektrotechn. Installations-geschäft, Karlsruhe i. B., Lessingstr. 40. Teleph. 3742.
Friedr. Röckel, Augartenstr. 49. Telefon 3208.

Elektrotechniker
Alex. Beyer, Waldstraße 77. Telefon 1544.
Carl Nahrung, Kaiserstr. 225. Tel. 3028.

Fahrrad-reparaturen
Hartung & Röger, Marienstraße 63. Telefon 3211.
Ludw. Müller, Winterstr. 27.

Färberei
D. Lasch, Fabrik Sothenstr. 28. Telefon 1953.
Filialen:
Kaiserstraße 40
Ludwigplatz 40 a
Kunvenstraße 1
Kaiser-Allee, Ecke Körnerstr.
Marienstraße 45
Ludwig-Wilhelmstraße 18
Rheinstraße 23.
Durlach: Hauptstraße 86.
August-Reiser, Körnerstr. 18, Tel. 2497. Filiale Markgrafenstr. 33. Tel. 1387.
Karl Timeus, Marienstr. 19-21. Filiale: Kaiserstraße 66. Telefon 2838. Oegr. 1870.

Feilenhauer
Robert May, Gluckstraße 9. Wilh. Sauer, Feilenhauer, Waldhornstraße 17.

Fensterreinigung
Südd. Reinigungs-Institut, Kaiserstraße 34 a. Tel. 2077.

Frisoure
Martin Rosenwink (außer Haus), Kurvenstr. 23, 4. St. r.

Fuhrunternehmer
G. F. Köbler, Fuhrunternehmer, Gerwigstraße 52. Telefon 2938.
Franz Ochs, Fuhrhalter, Goethestraße 86, besorgt Waggonladungen, Fracht u. Stückgutfahrten je. Art, unt. Zusich. prompt. Bedien. und reeller Berechnung.

Galvanisieranstalten
Chr. Fr. Müller, Ruppurrstr. 32.

Gas- und Wasser-leitungsinstallateure
S. Bardi, Klumprechtstr. 11. Telefon 2936.
Busold & Nied, Hirschst. 12. Teleph. n. 414.
Jul. Rößler, Degenfeldstr. 15. Telefon 3551.
Wilhelm Köpcke, Werderstraße 62. Telefon 2072.
Georg Hauffler, Ruppurrstr. 29c. Tel. 2629.
Friedr. Müller & Sohn, Waldstraße 62. Tel. 1474.
Jul. Rößler, Herrenstr. 48. Telefon 517.
Schlachter, Lud., Gerwigstr. 5. Tel. 1702.

Leop. Stather, vorm. Otto Kassel, Amalienstraße 4. Teleph. 2226. Installations-geschäft, sanitäre (Aus-stattungen, Bäder- und Klosett-Anlagen).
Franz Vogel, Zeller Nachf., Werderstr. 1. Tel. 3692.

Gärtner(eien)
Carl Julier, Scheffelstr. 48. Spezialität für Neuanlag. u. Unterhalt. von Nutz- und Ziergärten. Teleph. 2519.

Gepäck-Beförderungen
Ferd. Köbel, Kaiserstr. 33 I. Tel. 3480.

Gipser
Franz Bischoff jr., Friedenstraße 14. Telefon 2787.
Adolf Fritze, Gips- u. Stukkateurgeschäft, Schmetzerstr. 22. Telefon 1355.
Übernahme von Gips-, Stukkateur- und Fassaden-verputzarbeiten in jeder Ausführung; Estrich-Boden-Zementputzarbeiten.
Friedrich Ratzel, Karlsruherstr. 68. Telefon 3215.

Glaser(eien)
Jos. Hurst, Glaserer und Schreiner m. elektr. Masch.-Betrieb, Ecke Morgen- u. Liebensteinst. 2. Tel. 3545.
Ferd. Lang, Glaserer, Akademiestraße 27. Tel. 2901.

Grabdenkmäler
W. Conrad & H. Firtler, direkt am Friedhof, Tel. 914.
A. Klener, Nachfolgr., Akademiestraße 25.
Heinr. Kromer, Karl-Wilhelmstraße 45. Tel. 1721.
Nußberger, Wilh., Karl-Wilhelmstr. 35. u. Karlstr. 21.

Grabenkmäler
M. Steiner & J. Gültlinger, Karl-Wilhelmstraße 41.
Karl Westermann, Karl-Wilhelmstraße 28.

Graveure
Friedrich Fischer, Gebr. Treifzer Nachf., Herrenstr. 36. Telefon 1857.
Köbler, Herm., Graveurmeister, Akademiestraße 14.
Franz Ed. Knapp, Kaiser-Passage, Kautschukstemp., Schilder, Pestschäfte. Tel. 1713

Hafner u. Herdsetzer
Andr. Kleber, Akademiestraße 24. Telefon 2035.

Heizungsanlagen
Bad. Heizungsbaustalt Karlsruherstr. 1. Inh.: Ing. Fr. Weigle & L. Lohner, Karlsruhe 36. Tel. 2139.

Heizungs- und Lüftungsanlagen
Jul. Rößler, Herrenstr. 48. Telefon 517.

Herdfabriken
Jakob Lechner, Lager in Kochherden, Gasherden, Ia. Fabrikate, Klumprechtstr. 22. Telefon 4113.
Wilhelm Weber, Schützenstr. 42. Tel. 3363.

Hohlschleifereien
Karl Hummel, Werderstr. 13. Rasiermesserhohlschleiferei.
H. Tintelott, Rasiermesserhohlschleiferei, Amalienstr. 43. Telefon 4182.

Hutfassonier-anstalten
Carl Kraemer & Cie., Friedenstr. 7. Teleph. 624.
Impressen aller Arten Damen- und Herrenhüte nach den neuesten Formen.

Hutmacher
Alfr. Günther, Spezialgesch. für Herrenhüte, Umarbeiten nach den neuesten Formen, Zähringerstr. 59. Tel. 3036.
Schneider & Hanselmann, Spezialität: Umformen von Damen- und Herrenhüte, Kriegstraße 70.

Juweliere, Gold- und Silberarbeiten
R. Grontra, Kaiserstr. 179. Goldschmiede-Werkstätte. Ank. v. alt. Gold u. Silber.
Emil Mayer, Marienstr. 65.
G. Schmidt-Staub, Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Kaiserstraße 154.
Paul Staab, Friedrichspl. 8. Werkst. f. Juwelen, Gold- und Silberwaren, Spez.: Juwelen in Platinfassung.
Juwelier Widmann, Kaiserstr. 112. Juwelen, Gold- und Silberwaren. - Eigene Werkstätte. -

Kachelöfen
Karlsruher Kunst-Keramische Manufaktur, O. m. b. H., Buchenweg 3. Teleph. 5334.
Andr. Kleber, Akademiestraße 29. Telefon 2035.

Kleiderreinigung- u. Reparatur-Werkstätte
Eugen Meßner, Zähringerstr. 59. Tel. 3036.

Kupferschmieds
Karl Griebler, Baummeisterstr. 12, Kupferschmiede und Verzinnsanstalt.
Fr. Schwarz, Eitlingerstr. 49. Telefon 58.

Kübler
M. Biron, Bürgerstraße 13. Telefon 1587.

Küfer
Georg Krieg, Adlerstr. 32. Heinr. Zink, Eschenweinst. 38. Telefon 3855.

Kürschner(eien)
Adolf Lindenlaub, Kaiserstr. 191. Telefon 846.
August Schürer, Kunst-kürschnerei, Kreuzstr. 27. Telefon 2625.

Lackierer
K. Dornwarth, Fahrräder, Maschinen, Schilder, Marienstraße 6.
Gebrüder Kappler, Rudolfstraße 18. Tel. 2012.

Ledermöbel
E. Schütz, Kaiserstraße 227. Telefon 2488.
W. Schütz, Tapeziermeister, Goethestr. 23. Teleph. 3012.

Malier
Herm. Bechtold, Nelkenstr. 11. Heinrich Becker, Maler- u. Tünchergeschäft, Juracherstr. 89. Telefon 1323.
Emil Daeschner, Malermeister, Schützenstr. 18.
Jacob Drollinger, Maler-geschäft, Amalienstraße 37. Telefon 40. Wohnung: Westendstraße 40.
Emil Jos. Heck, Zirkel 14. Tel. 4995.
Julius Lenz, Herrenstr. 54.
A. Werthhammer, Malermeister, Lusenstraße 37.
Richard Liebler, Malermeister, Augartenstr. 30.

Matratzenfabrik
Legram & Bauer, Karl-Wilhelmstr. 14. Tel. 3427.

Mechaniker
Julius Ehlgötz, Humboldtstraße 19. Telefon 3765.
Möbeltransporteure Otto Früh jr., Sothenstr. 137. Telefon 1039.
Karl Müllinger, Yorkstr. 8. Telefon 1700.

Mützenmacher
Adolf Lindenlaub, Kaiserstr. 191. Telefon 846.

Mähmaschinen-Reparaturen
Hartung & Röger, Marienstraße 63. Tel. 3211.

Optiker
C. Sicker, Inh. Alfr. Scheurer gegen. d. Hauptpost. T. 2235.

Orthopädische Fußbekleidung
L. Seltz, Hirschstraße 62. Telefon 2056.
Paul Schmidt, Zähringerstr. 77.

Parkettbodenleger
Herm. Knab, Parkettboden-geschäft, Reparaturen, Reizen, Wischen, Wilhelmstraße 33. Telefon 3051.
Stefan Volk, Schützenstr. 61.

Perückenmacher (Haararbeiten)
H. Bieler, Kaiserstraße 223.

Photographen
Süddeutsche Photogr. Vergrößerungs-Anstalt Fritz Albrecht, Kaiser-Allee 51. Telefon 2443.
Karl Bauer, Phot. Atelier, Molkestraße 83. Tel. 821.
Atelier Rembrandt, Karl-Friedrichstr. 32. Tel. 2331.
Rausch & Pester, Atelier vornehmer Photographien, Vergrößerungsanstalt, Erbprinzenstraße 3. Tel. 2678.
Samson & Co., Atelier für moderne Photographie u. Vergrößerungen, Kaiser-Passage 7. Telefon 547.
H. Schmeißer, Ruppurrstr. 1. Tel. 2489.
Schönthalter, Phot.-Atelier, Werderplatz 31. Tel. 145.

Polsterer und Dekorateur
E. Schütz, Kaiserstraße 227. Telefon 2488.
Josef Stielmeier, Rudolfstr. 22. Telefon 3082.

Puppenkliniken
H. Bieler, Kaiserstraße 223.

Putzgeschäfte und Putzmaschinen
Geschw. Gutmann, Ecke Kaiser- u. Waldstr. Tel. 613.
S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137 am Marktplatz. Tel. 3005.

Rohrstoffschneiderei
B. Seitel, Waldstr. 35, stö. II. W. Seitel, Duracherstr. 103.

Rolladenreparaturen
Pn. Timmig, Nelkenstraße 3.

Sattlereien
B. Klotter Nachf. Inh. G. Dischinger, Kronenstr. 25. Telefon 2018. (Keiseraik., sämtliche Lederwaren).
Max Oswald, Schützenstr. 42. Tel. 2384. Lager in Pferdegeschirren aller Art. Selbstgefertigte Kucksäcke.

Schleifereien
Alb. Fischer, Schlosserei, Kaiser-Allee 95. Tel. 1748.
E. Guichard, Bürgerstr. 9. Bau-, Herd- und Reparaturwerkstätte. Telefon 1406.
Aug. Schlachter, Gottes-auerstraße 10. Tel. 1595.

Schneiderei
B. Bolch, Maß-Geschäft, Kaiserstraße 219, 2. Stock.
J. Gatterthum, (eine Herrenschneiderei, Kronenstr. 31).
Wilhelm Guhl, vornehme Herrenschneiderei, Kriesstr. 92. Telefon 3630.
Chr. Heumann, Herrenschneiderei, Hirschstr. 40.

Schneidermeister
R. Münch, Herrenmaßgesch. u. Stofflag., Kaiserallee 7711.

Schreibmaschinen-Reparaturen
A. E. Bieler, Hübischstr. 20. Schreibmaschinen sämtlich Systeme Allein-Vertretung der Polygraph-Schreibmaschine. Telefon 2659.
Paul Bräuer, Teibstr. 9. Tel. 2221. Reparaturwerkst. f. Büromasch., aller Systeme.
Karl Hafner, Schreibmasch.-Reparatur-Werkstätte für sämtl. Systeme. Amalienstr. 51. Tel. 2127.

Schreiner(eien)
Em. Dahm, Markgrafenstr. 33.

Schriftenmaier
Herm. Bechtold, Nelkenstr. 11. Julius Lenz, Herrenstr. 54.

Schulmacher
S. Salzmann, Auaarbeit. Kreuzstraße 22.

Seiler
Carl Schönherr, Hanf- u. Drahtseile, Kaiserstraße 47. Telefon 2091.

Stempelfabrik(eien)
Friedrich Fischer, Gebr. Treifzer Nachf., Herrenstr. 36. Telefon 1857.

Stokerei- und Tapissiergeschäfte
C. A. Kandler, Friedriehsplatz 6. Telefon 5519.
A. Schradin, Hand-u. Parkettarbeiten f. Kleider u. Wäsche, Holzstämme auch in Filuren, Kaiserstr. 183.

Strumpf- u. Strumpfabriken
Rudolf Wieser, 1. u. 2. Strumpf-Großverarbeitungsanstalt, Kaiserstraße 153. Telefon 743.

Strumpfwaren
B. Mainardy, Waldhornstr. 21 (Post), linker Seitenbau, i. Stock.

Uhrmacher
Blochmann, O., Kaiserstr. 60. Uhrenspezialgesch. T. 3542.
Ernst Schradin, W. Eckerts Nachfolger, Marienstr. 20.

Ungeziefer-Vertilgungs-Anstalt
Frdr. Springer, Markgrafenstr. 52 II links. Verkauf von Vertilgungsmitteln. Telefon 3263.

Vernicklungsanstalt
Chr. Fr. Müller, Ruppurrstr. 32.

Verleihsbibliothek
E. Nottermann, Adlerstr. 13 III.

Waagen
H. Brand, Inh.: Joh. Weller, Baumeisterstr. 32. Tel. 1163.

Zimmermeister
Hend. Jofert, Sädenstr. 24. Telefon 390.
Nagel, J. F., Sofienstr. 110. Telefon 461.

Zimmertechniker
Friedr. Dörlinger, Steinstr. 31. Telefon 1130.

Gute Arbeit ~ Prompote Bedienung

Kragen
-Wäscherei
Schorpp
liefert schnellstens
Stärke-Wäsche
Annahme-Stellen:
Karlsruhe:
Ludwig-Wilhelmstr. 5.
Kaiserstr. 34, 243.
Gerwigstr. 46.
Amalienstr. 15.
Waldstr. 64.
Wilhelmstr. 32.
Augustastr. 13.
Schillerstr. 18.
Kaiserallee 37.
Gabelbergerstr. 1.
Rheinstr. 18.
Durlach:
Hauptstr. 15.

Friedrich Ratzel
Karlsruhe 68, Telefon 3215.
Übernahme von Gips-, Stukkatur und Drantputzarbeiten.
Spezialität:
Fassadenputz- und Steinputzarbeiten.

Reparaturen
an Rollen und Gelenken werden prompt und fachgemäß ausgeführt.
Jacob Appel, Marienstr. 17 II.
Selbster mehrjährige Tätigkeit bei der Firma **Martha & Barth.**

Adolf Bender
Telephon 1751 Gerwigstr. 18 Telefon 1751
Blechnerei und Installationsgeschäft
Anfertigung von Gas- und Wasserleitungen, Klosettanlagen, sowie Reparaturen aller Art.
J. Sitzlers
Möbelspedition und Lagerraum befindet sich
Augartenstr. 58, Karlsruhe
Telephon 1350 und empfiehlt sich gleichzeitig für Umzüge in Stadt und Land.

GEBRÜDER EICHHELDGÜN

ROLLBÄHNEN
BAUMASCHINEN
Kauf Karlsruhe Belfortstr. 7
Tele. 5124

Möbel
in großer Auswahl, mod. Formen und billigen Preisen
Spezialität:
bürgerl. Wohnungs-Einrichtungen
Einzelne Möbel
Freie Lieferung. Unentgeltliche Aufbewahrung
GEBR. BÄR
Telephon Nr. 4997
Kaiserstr. 115 Eingang Adlerstr.
Reserve-Räume:
Kaiserstraße 48 und 111
Zähringerstr. 80 und 82
Friedrichsplatz 2

Licht ist Leben
Für Einrichtungen von elektrischen Licht-, Kraft- und Klingelanlagen, sowie Reparaturen derselben, im Anschluß an das Städtische Elektrizitätswerk, empfiehlt sich
Elektra Karlsruhe, L. Renz,
Stefanienstr. 62. Tel. 4923.

Sparkochherde
in emailierter und lackierter Ausführung, kombinierte Kohlen- u. Gasherde, Gas-Back- und Grill-Apparate, Herdherde und Spülkochen-Einrichtungen, Lager in Kupfer-Wasserschiffen und Neuanfertigung nach Maßangaben
Hofherd-fabrik Karl Ehreiser
Inh.: E. Koepfer
Herrenstr. 44 Karlsruhe i. B. Tel. 4931

Eröffnungs-Anzeige unserer Zweigniederlassung
Laden und Büro **Karlsruhe i. B.** Lager: Kreuzstraße 4.
Kaiserstraße 30a. Fernsprecher Nr. 121
Südd. Schreibmaschinen- und Büro-Einrichtungs-Ges. m. b. H.
Spezialität: Einrichtung kompletter Büros.
Büro-Möbel, Maschinen, Artikel,
Hauptgeschäft: Freiburg i. B. Fabrik: Oppenau i. B.

Fenster
mit sämtlichem Zubehör für Kleinwohnungs- u. Siedlungsbauten liefern
Marktstahler u. Barth
Fernspr. 44 Karlsruhe i. B. Gegr. 1836

Badenanstalt.
(Vorortbad) Karlsruhe.
Medizinische Bäder
Fichtennadel Salz (Rappener oder Stadtfurter) **Brustertaupe- u. Schwefel-** (Thiopol-) **Bäder.**
Badezeit a. d. Werktagen Herren und Damen 1/2-1 1/2 Uhr nachmittags.
An Sonn- u. Feiertagen geschlossen